

Windkanal

das forum für die blockflöte nummer 3/99

A Noble Noyse of Musicke

Teil 2

Blockflötenunterricht
in der Grundschule

Portrait:
Volker Leiss

Blockflötenstudium
in Saarbrücken

7,- DM
7,- sfr
50,- ATS
7,90 NLG

Bereit für
den Spagat

Von Flock
bis Blöte

Termine

Fred Morgan (1940-1999)

www.blockfloete.de

RICORDI

Brigitte Meier • Manfred Zimmermann

Blockflötengeschichten



- für den Gruppenunterricht
- durchgehend illustriert
- ausführliche Lehrerkommentare und Anregungen zur Unterrichtsgestaltung

Blockflötengeschichten 1

Spielen • lernen • musizieren • gestalten

Sy. 2632

DM 24,50

Zwischenspiele 1

Musizieren mit Sopranblockflöten

Sy. 2633

DM 19,00

Blockflötengeschichten 2

Sy. 2634

DM 26,00

Zwischenspiele 2

Musizieren mit Sopranblockflöten

Sy. 2635

DM 19,00

RICORDI



Sebastian Wagner aus Bretten hat unser Coverfoto gemacht: Die Detailvergrößerung des Fensters seiner Altblockflöte aus Cocobolo-Holz. Er bedient sich dabei einer Technik, die vorwiegend in der Medizin eingesetzt wird: der Endoskopie. Die Bilder werden dabei unter „Kaltlicht-Beleuchtung“ abgenommen und in höchster Auflösung (- 40.000 ppi) durch dünne Glasfaserbündel übertragen. Das Endoskop liefert uns Eindrücke von Orten, zu denen unser Auge nie vordringen wird.

Mit einem Endoskop, einem Adapter und einer handelsüblichen Spiegelreflexkamera ausgestattet, erforscht Sebastian Wagner (unter anderem) Blockflöten.

Impressum

Eigentümer und Herausgeber: Conrad Mollenhauer GmbH • **Redaktionsteam:** Jo Kunath, Gisela Rothe, Nik Tarasov • **Für den Inhalt verantwortlich:** Gisela Rothe **Anzeigen:** Jo Kunath
Alle: Weichselstraße 27, D-36043 Fulda. TEL: 0661/9467-0, FAX: 0661/9467-36, E-Mail: info@windkanal.de URL: www.windkanal.de • **Vertrieb Schweiz:** Pan-Versand, Postfach 176, CH-8057 Zürich, FON: 01/3112221 • **Gesamtherstellung & Layout:** Agentur ©S, Christoph Stantejsky, A-4160 Aigen, Stifterstraße 12, FON: +43/7281-6727, FAX: +43/7281-67277 mailto: stantejsky@magnet.at • **Repro & Druck:** Studio M, A-4150 Kleinzell, TEL: +43/7282-5666-0 • E-Mail: studiom@aon.at • **Erscheinungsweise:** 4 mal jährlich (Februar, Mai, August, November) • **Auflage:** 10.000 Stück • **Nachtrag:** Photos Windkanal 2/99: Seite 24/25: Günter Bergmann, Hindenburgstr. 7, 7111 Waldenbuch; Seite 16/17: Martin Höchemer, Sonntag-Morgenmagazin, Darmstadt • Wir danken für die freundliche Überlassung des Bildmaterials!

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser!

„Was ist schlimmer als eine Blockflöte?“ – „Zwei!“

Leider gibt es manchmal tatsächlich nicht viel zu lachen, wenn sich mehrere Blockflötisten zum Ohrenschaus zusammen tun. Als der Blockflöten-Super-GAU gilt nicht umsonst der Klassenunterricht mit Blockflöten an der Grundschule: Masse statt Klasse und ansonsten halt soo süß, die lieben Kleinen...

Schlimm genug, wenn an den Musikschulen der Gruppenunterricht Einzug hält?

Ist es nicht Verrat an der Zunft, wenn eine hervorragend ausgebildete Blockflötistin wie unsere Autorin Ursula Oberle in die Grundschule geht und dort Großgruppen unterrichten? Und das auch noch mit dem Segen der Musikschule, die dies als zukunftsträchtiges Kooperationsprojekt ansieht!

Für viele BlockflötistInnen mag ihr Beitrag „Blockflötenunterricht in der Grundschule“ ein rotes Tuch darstellen – scheint man in Rheinfelden doch zu längst überwunden geglaubten Traditionen zurückzukehren. Doch im Rennen um öffentliche Förderung und um Kundschaft haben die Musikschulen mittlerweile gegenüber anderen Anbietern der Freizeitindustrie nicht allzu gute Karten. Da kommt man nicht ohne die Bereitschaft zu ungewöhnlichen Initiativen weiter. Erfreulich dabei: Breitenarbeit wird zu einem wirklich ernsthaften Anliegen und verändert auf positive Weise sowohl die Grund- als auch die Musikschule.

Was bleibt, ist der schwierige Spagat zwischen Breitenarbeit und Leistungsanspruch, der nur bei guter, hochprofessioneller Arbeit gelingen kann – worauf in Rheinfelden größter Wert gelegt wird.

Der Spagat scheint überhaupt eine blockflötenspezifische Bewegungsform zu sein. Auch Andreas Küng beschreibt diese „Turnübung“ in seinem Beitrag über die Schweizer Blockflötenfirma Küng: Der Wunsch nach Entstaubung der Blockflötenszene durch unkonventionelle Ideen muss stets mit den Bedürfnissen des Marktes in Einklang gebracht werden.

Und wenn schließlich ein praktizierender Arzt wie Volker Leiss nicht nur komponiert, sondern mit seiner Musik auch erfolgreich auftritt und CDs einspielt, dann deutet das schon auf eine erhebliche Beweglichkeit hin.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihr WINDKANAL-Team

Gisela Rothe

Jo Kunath
N. Tarasov



Weitere Termine:

1.-19. September '99	Seite 8
20.-30. September '99	Seite 12
1.-14. Oktober '99	Seite 16
15.-31. Oktober '99	Seite 20
1.-18. November '99	Seite 24
18. Nov. - Dezember '99	Seite 28

Termine

10.-31. August '99

10.-22.8. Kammermusik für junge Instrumentalisten Erarbeitung von Kammermusikwerken, Workshops, Einzelunterricht, öffentliche Konzerte für Flöte, Oboe, Klarinette, Streicher, Blockflöte u.a. **Doz:** Prof. Barbara Husenbeth u.a. **Ort:** Weikersheim **Info:** Prof. B. Husenbeth, Tel: 07425/4618; Jeunesses Musicales Deutschland e.V., Tel: 07934/280

13.8.-27.8. Festwochen der Alten Musik **Ort/Info:** A-Innsbruck, Tel: 0043(0)512/571032

15.-25.8. Attersee Barock Akademie Meisterkurse für barocke Aufführungspraxis **Ltg:** Martin Haselböck **Doz:** Michael Oman (Blockflöte) u.a. **Info:** Robert Korp, Tel: 0043(0)1/7136082

21.8. Multidimensionaler Instrumentalunterricht Wege aus der Eintönigkeit **Ltg:** Gerhard Wolters **Ort/Info:** Musikschule Gladbeck, 02043/97280

21.8.-22.8. Zusammenspiel: Renaissancemusik **Ort/Info:** Vlotho, Tel: 05733/2720

21.-29.8. ASPECTE: ... ein Sommernachtstraum Musik und Theater im England von William Shakespeare und Henry Purcell **Ltg:** Dieter Haag **Doz:** Matthias Weilenmann (Blockflöte), Martin Derungs (Tasteninstrumente), Peter Siegwart (Vokalensemble) **Ort:** Schloss Weikersheim **Info:** Jeunesses Musicales Deutschland e.V., Tel.: 07934/280

21.-29.8. Auf den Spuren von Johann Sebastian Bach Eine musikalische Exkursion von Eisenach bis Leipzig für Sänger, Organisten, Dirigenten und andere Bach-begeisterte jeden Alters **Orte:** Eisenach, Arnstadt, Mühlhausen, Weimar, Köthen, Leipzig u.a. **Info:** Arbeitskreis Musik in der Jugend, Tel: 05331/46016

22.-28.8. Internationale Sommerakademie für Alte Musik **Doz:** Han Tol (Blockflöte) u.a. **Ort:** Innsbruck **Info:** Innsbrucker Festwochen der Alten Musik, Tel: 0043/ 512 571032

23.-27.8. Internat. Sommerakademie Neuf Brisach/France 1999 für Blockflöte, Cembalo und Orgel **Ltg:** Heida Vissing (Blockflöte), Michael Fuerst (Cembalo/Clavichord), Heinrich Walter (Orgel) **Ort:** Neuf Brisach/France **Info:** „Troisième Académie d'Eté Internationale“, Tel: 0033/3897 29960

23.8.-29.8. Mentales Training für Instrumentalisten **Ltg:** Ulrike Klees-Dacheneder **Ort:** Weikersheim **Info:** Jeunesses Musicales, Tel: 07934/280

23.8.-4.9. Avantgarde Schwaz International Academy for New Composition and Audio Art **Ort/Info:** A-6130 Schwaz, Tel: 0043(0)5242/65737

23.-29.8. Mentales Training für Musiker Intensivkurs **Ltg:** Ulrike Klees-Dacheneder **Ort:** Schloss Weikersheim **Info:** Jeunesses Musicales Deutschland e.V., Tel: 07934/280

27.8.-5.9. Holland Early Music Festival Utrecht **Ort:** NL-Utrecht **Info:** Organisatie Oude Muziek, Tel: 0031((0)30/2362236

28.8. Korrespondenzen in Malerei und Musik **Ort:** Niedernhausen **Info:** Akademie Rhythmisch-musikalische Erziehung, Tel: 06128/7282-6 **28.-29.8.** Ensemblemusik der Renaissance und des Frühbarock im Musikschulunterricht **Ltg:** Trio Basiliensis (M. Mezger, E. Weber, P. Simmonds) **Ort:** Paderborn **Info:** Städt. Musikschule Paderborn, Tel: 05251/881 403

29.8.-4.9. Singen, Tanzen, Musizieren musische Freizeit für Kinder von 9-15 Jahren **Ort:** Murrhardt **Info:** Arbeitskreis Musik in der Jugend, Tel: 05331/46016



SUPERIO
Der neue Kung-Bass

Ceri Bollinger Entwicklung SUPERIO-Reihe in den Kaserntaten des Marimots, Schaffhausen

Kung Blockflötenbau
CH-8200 Schaffhausen
Tel.: +41 (0)52 6 300 999
Fax: +41 (0)52 6 300 990
e-mail: kueng-blockfloeten@hallo.ch

K · U · N · g

Inhalt

Intern

Editorial	→	3
Impressum	→	3

Termine im Windkanal

10. – 31. August '99	→	4
1. – 19. September '99	→	8
20. – 30. September '99	→	12
1. – 14. Oktober '99	→	16
15. – 31. Oktober '99	→	20
1. – 18. November '99	→	24
19. November – Dezember '99	→	28

A noble noyse of Musicke – 2. Teil

Anmut und Würde englischer Consortmusik von Paul Leenhouts

Portrait: Volker Leiss

Musikkabarett, Folk, Folk-Rock, Barock und Jazz –
ein Interview von Gisela Rothe

Fred Morgan (1940–1999)

ein Nachruf von Rodney Waterman

Blockflötenstudium in Saarbrücken

Studenten berichten über ihren Fachbereich

Von Flock bis Blöte ...

Blockflötistische Sprachstudien von Nik Tarasov

Bericht und Ergebnisse des 1. Kräftemessens der Blockblödler

Küng Blockflötenbau: Bereit für den Spagat

Andreas Küng über Blockflötenbau in Schaffhausen

Blockflötenunterricht in der Grundschule

Kooperation zwischen Musikschule und Grundschule:

ein Erfahrungsbericht von Ursula Oberle

Es stellen sich vor

Musik von Merkl aus Hamburg – Jo Kunath

im Gespräch mit Stefan von Merkl

Kongresse, Symposien, Seminare

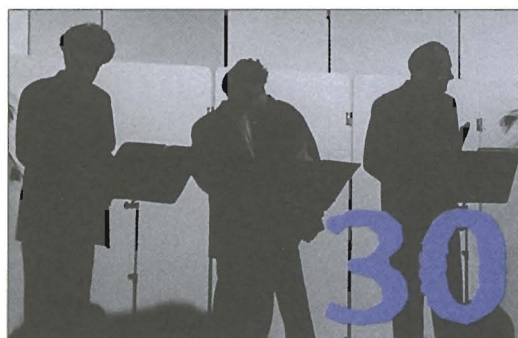
„Stockstatt“ – alle Jahre wieder

Forum Windkanal

Leserbriefe, Kleinanzeigen, Reaktionen

Interessant & informativ

Noten zum Spielen und Unterrichten





Musik aus Old England

A Noble No yse

Consort-Musik im England der Spätrenaissance – ein Höhepunkt musikalischen Schaffens, der diese Epoche zum goldenen Zeitalter der Kammermusik erhebt. Die charakteristischen Formen der Instrumentierung, die Kunst der Verzierung und des „reinen, zarten“ Klanges sind auch heute noch eine lohnende Herausforderung für jedes Ensemble.

Anthony Holborne wird einmal als „hochherrschaftlicher Pförtner der kürzlich verstorbenen Königin von England“ bezeichnet. Er wird somit den Zutritt zu den königlichen Privatgemächern obwalten haben und dürfte sich des Vertrauens aller königlichen Musiker und Höflinge sicher gewesen sein.

Dowland hielt große Stücke auf ihn, wie 1600 eine Liedwidmung „to the most famous Anthony Holborne“ bezeugt. Thomas Morley wiederum war von einer poetischen Widmung Holbornes geschmeichelt, die er für sein 1597 gedrucktes Werk *Plaine and Easie Introduction to Practicall Musicke* empfing. Seine *Pavans, Galliards, Almains and Other Short Aeirs both Grave, and Light, in Five Parts, for Viols, Violins or Other Musically Winde Instruments* (London 1599) darf als größte überlieferte Sammlung seiner Art angesehen werden.

Obwohl natürlich ein nicht unwesentlicher Teil an englischer Consort-Musik in Handschriften überliefert ist, wurde mindestens genauso viel Instrumentalmusik dieser Besetzung in Deutschland und Holland während der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts gedruckt.

Sehr bemerkenswert ist Holbornes Schaffen in Bezug auf die Anzahl verschiedener Instrumentalfassungen ein und desselben Stückes – in mitunter vier völlig abweichenden Versionen. Neben seiner höfischen Anstellung wird Holborne übrigens auch als Überbringer privater Ratsbriefe an die Botschaft in den Niederlanden erwähnt. Holbornes Frau

berichtet nach einer solchen Unternehmung, er habe sich eine derartige Erkältung zugezogen, dass sie um sein Leben fürchte.

Nach Art und Weise der Oberstimmgestaltung vieler Tänze zu schließen, dürften deren viele ursprünglich für die Laute konzipiert gewesen sein. Während in „almains“ geradlinige Melodien vorherrschen, ergibt der cantus mancher „pavane“ in melodischer Hinsicht tatsächlich wenig Sinn, ließe man seine harmonische Entwicklung außer Acht. Trotz des Eindrucks, jene Musik sei stets aus imitatorischem Stimmwerk entstanden, spricht gerade Holbornes Schreibweise mitunter dagegen. Die Almain wird im Gegensatz zur Galliarde von Thomas Morley als eher schwerfälliger Tanz beschrieben, der „gut den Charakter jener Leute wiedergibt, dessen Namen er auch trägt. So wären beim Tanzen hierbei keine außerordentlichen Gemütswendungen angebracht.“ Das Titelblatt von *Pavans, Galliards, Almains ...* verlangt Violen, Violinen oder Blasinstrumente als Besetzung. Da Violi da Gambe und Lauten als die wichtigsten Amateurinstrumente galten, dürften ihre edlen Liebhaber am ehesten als Käufer der oben erwähnten Notensammlung in Frage kommen. Violinen wurden dagegen weiterhin als zu grob für die feine Gesellschaft angesehen und eher zuerst von hauptberuflichen Musikern verwendet. So beklagt noch 1662 der Chronist John Evelyn den Einsatz von Violinen im Kirchendienst, wo sie doch „gerade für Tavernen gut genug seien“.

SEAVIEW MUSIC

proudly presents:
THE CLASSIC BUSKERS

28 Mawson Road · Cambridge · CB1 2EA · UK
Tel 01223 508431 Fax 01223 508449
email: seaview@dial.pipex.com

Tourdaten auch unter:
www.blockfloete.de
www.recorder.org/cb

of Musicke



2. Teil von Paul Leenhouts



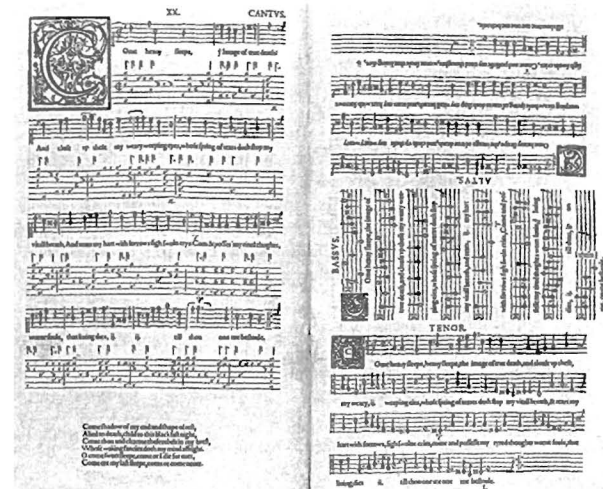
In den 1590er Jahren der Hochrenaissance wurden Tanzformen wie pavan, galliard, almain und coranto gewöhnlich von fünfstimmigen Ensembles dargeboten, wodurch wiederum die besten Komponisten zu tief empfundenen harmonischen Ausdrucksformen inspiriert wurden.

Den Gegensatz zu Holborne bieten jene melancholischen Tänze Dowlands, die er in einer Sammlung unter dem Titel *Lachrimae*¹ veröffentlichte. Da John Dowland einer Improvisiertradition entstammte, hatte er in der Regel beim Spiel keine Notenblätter vor sich liegen. Die meisten erhaltenen Manuskripte wurden für Amateure eigens niedergeschrieben. Die abweichenden Fassungen lassen vermuten, es habe nie eine eigentlich verbindliche Version gegeben. Tatsächlich wurden Diminutionen in der Tanzmusik nur gelegentlich fixiert; ein Berufsmusiker seiner Zeit war ja ohnehin in der Lage stets zu improvisieren.

Vielen großen Tonmeistern vergleichbar lieb und parodierte Dowland anderweitig: In seinen Fantasien finden sich viele Passagen aus Orgelwerken

oben: Anonymus: *Concert by the singing school of Troyes for Louis XIII.* 1630 Troyes, Musée des Beaux Arts

rechts: *Come heavy sleepe* aus *The First Booke of Songes* von John Dowland, London 1597. Die linke Seite enthält den Cantus und den Lautenpart in Tabulatur; die Vokalstimmen stehen auf der rechten Seite, so dass alle Musiker um einen Tisch sitzend aus einem einzigen Buch lesen können.



Eine neue Popularität erlangte die seit alters her gewöhnlich nur handschriftlich verbreitete Fantasie. Der in England geborene Alfonso Ferrabosco II. führte das „*In Nomine*“ zu neuer Blüte und belebte die Tanzformen mit jenen der Fantasie eigentümlichen Freiheiten. Sein Kollege Orlando Gibbons führte diesen reich verzierten Stil zum Höhepunkt, ▶






50 Jahre Blockflötenbau

Erstklassige, handgefertigte
Blockflöten aus edlen Hölzern

Joachim Paetzold
Nauklerstraße 27A
72074 TÜBINGEN
Telefon: 07071/51385



Weitere Termine:

10.-31. August '99	Seite 4
20.-30. September '99	Seite 12
1.-14. Oktober '99	Seite 16
15.-31. Oktober '99	Seite 20
1.-18. November '99	Seite 24
18. Nov. - Dezember '99	Seite 28

Termine

1.-19. September '99

3.-12.9. Musik und Tanz um 1600 **Ltg:** Walter Waidosch, Lieven Beart **Ort/Info:** Burg Rothenfels, Tel: 09393/999-99

4.-5.9. Die „Moderne Blockflöte“ von Mollenhauer Einführung in Klang und Spieltechnik eines neuen Instrumententyps **Ltg:** Nik Tarasov **Ort/Info:** Conrad Mollenhauer, Flötenbau, Fulda, Tel: 0661/9467-0, Fax: 9467-36, E-Mail: info@mollenhauer.com, <http://www.mollenhauer.com>

5.-11.9. Herbstwoche für Blockflöte, Gambe, Chor und Tanz für Erwachsene mit Freude am gemeinsamen Musizieren **Ltg:** Silke Wallach **Ort:** Alterode **Info:** Internationaler Arbeitskreis für Musik, Tel: 0561/935 17-0

6.-10.9. Spiel – Musik – Tanz **Ltg:** Prof. Herbert Langhans u.a. **Ort:** Köln **Info:** Arbeitskreis Musik in der Jugend, Tel: 0533/46016

6.-10.9. Interaktive Musiksysteme MAX am MAC als Geheimtip der Computermusik **Ltg:** Dr. Georg Hajdu **Ort/Info:** Landesmusikakademie Heek-Nienborg, Tel: 02568/93050

10.-12.9. Musik, Bewegung, Spiel für Kinder von 4-6 Jahren mit einem Elternteil; Zielgruppe: Musiklehrer, Erzieher, Eltern **Ort:** Bundesakademie Trossingen **Info:** Hohner-Konservatorium, Trossingen, Tel: 07425/20471

11.9. Blockflöten-Ensemblespiel und Rhythmik für Erwachsene und Wiedereinsteiger **Ltg:** Barbara Bieri-Klimek **Ort:** Hamburg **Info:** Arbeitskreis Musik in der Jugend, Tel: 0533/46016

12.9. Improvisation, Komposition, Rhetorik Workshop für Instrumentalisten aller Bereiche – MusiklehrerInnen, Studenten, fortgeschrittene SchülerInnen **Ltg:** Matthias Maute **Ort:** Wuppertal **Info:** Bergische Musikschule, Tel: 0202/4469729; oder Karin Röhrig, Tel: 02053/7829

16.-19.9. Die Eltern-Kind Gruppe in der Musikschule Grundlegende Gedanken zum musikalischen Tun mit Eltern und Kindern, praktische Spielideen **Ltg:** Maria Seeliger, Werner Beidinger **Ort:** Bayerische Musikakademie Alteglofsheim **Info:** Orff-Schulwerk Gesellschaft Deutschland e.V., Tel: 089/854 2851

17.-19.9. Klezmer- und Zigeunermusik aus Südosteuropa Tradition und Improvisation; für alle, die ein Instrument gut spielen können **Ltg:** András Farkas u.a. **Ort:** 29465 Schnega **Info:** Arbeitskreis Musik in der Jugend, Tel: 0533/46016

17.-19.9. Musikalische Wahrnehmung und ihr Kontext Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Musikpsychologie **Ort:** Musikhochschule Karlsruhe **Info:** Dr. Claudia Bullerjahn, Tel: 0511/325557

17.-19.9. Folkloretänze: getanzt, gespielt, gesungen für Personen mit Tanz- und Musikerfahrung (beliebiges Instrument) **Ltg:** Helga Eppinger **Ort:** Bundesakademie Trossingen **Info:** Helga Eppinger, Tel: 07243/15364

18.-19.9. Die Blockflöte im Gruppenunterricht Vermittlung blockflötistischer Grundlagentechniken in Verbindung mit einem gruppenpädagogischen Konzept (Schulwerk „Blockflötensprache und Klanggeschichten“ **Ltg:** Gisela Rothe **Ort/Info:** Conrad Mollenhauer, Flötenbau, Fulda, Tel: 0661/9467-0, Fax: 9467-36

19.-26.9. III. Internationale Kammermusikwoche Saarbrücken Kurs Alte Musik und historische Aufführungspraxis **Ltg:** Bernhard Stilz **Ort:** Saarbrücken **Info:** Internationaler Arbeitskreis für Musik, Tel: 0561/935 17-0

► obwohl er eigentlich für sein Orgelspiel und seine Madrigalkompositionen bekannt war. Der schicksalhaften Jahre nach der Thronbesteigung Charles I. von 1625 und des plötzlichen Aussterbens der Familie Gibbons wegen wurde die musikalische Fantasie bald von der neu aufkommenden Suite verdrängt.

Matthew Locke wandte sich wieder der jahrhundertalten Vierstimmigkeit zu (Sopran-Alt-Tenor-Bass). Das Neue daran war eine Kombination aufgefrischter Melodien und eigensinniger Tonalität, sowie impulsiver Wechsel der Tempi. Dieser Stil, ausgeprägt durch den jungen Henry Purcell – welcher als Freund der Familie von Locke gelernt haben dürfte –, klingt fast wie ein die Barockzeit von Anfang bis Ende umfassendes Denkmal. Purcells unvergleichliche Fantasien von 1680 (ohne erhaltene Tanzsätze) blieben jedoch zu seinen Lebzeiten völlig unbekannt – Locke behielt seinen Ruf, letzter der großen alten Helden zu sein.

Vom Singen und „Coloriren“

Die weitaus gebräuchlichste Elisabethanische Verwendung der Begriffe „broken“ oder „break“ im musikalischen Kontext ist im Sinne der „division“ zu verstehen, dem Aufteilen von langen Notenwerten in kürzere. So meint Morley in seiner *Plaine and Easie Introduction to Musicke* von 1597: „Wenn sie über einem Choral sangen, der das Gerüst (den Ground) darstellte, teilten sie einige Noten in kleinere, um besser in die Schlüsse zu gelangen.“

Renaissance-
Barock-
Panflöten

KOBLICZEK
MUSIKINSTRUMENTENBAU

christoph
hammann

GEORG-OHM-STR. 14
65232 TAUNUSSTEIN
(NEUHOF)
TEL. 06128 / 7 34 03
FAX 06128 / 7 51 81

Gleichbedeutende Beispiele sind recht zahlreich, sinngemäß auch im weiteren Verlauf des 17. Jahrhunderts anzutreffen.

Christopher Simpson beispielsweise definiert „division“ 1665 in *The Division - Viol* als „Breaking“, also Unterteilen des Basses oder einer jeden höheren Stimme. Schnelle und virtuose Durchgänge finden sich in beinahe jedem Repertoirebeispiel für gemischtes Consort.

Beim Besuch der St. George's Chapel in Windsor 1592 war der Herzog von Württemberg sehr von einem Jüngling angetan, dessen süße Stimme von allerhand Blasinstrumenten begleitet wurde:

„Es sang auch ein kleines Knäblein so lieblich darin, und colorirt dermassen mit seinem Zünglein, dass es wundersam zuhören...“

Zu jener Zeit wurde das Wort „coloriren“ im eigentlichen Sinne des Verzierens verstanden. Die Verbreitung dieser Spielart ist insofern belegt, als jeder angehende Musikant verstehen musste, über Chorälen zu improvisieren. Die Ausgestaltung einer vorgegebenen Linie durch Verzierungen sollte einem geübtem Sänger keine Schwierigkeiten bereitet haben. Überraschenderweise schenken zumindest gedruckte Gesangsschulen dieser Zeit der Methode des Singens wenig Aufmerksamkeit. So bezeugt 1596 William Barley in *The Pathway to Musicke* lediglich:

„Musik ist eine Wissenschaft, welche anleitet, wie man ein Lied gewandt darbietet. Man singe es sanft, rein und gescheit.“


John Dowland betont dasselbe nachdrücklich in seiner Übersetzung des *Micrologus* von 1606:

„Schenke jedem Sänger deine Aufmerksamkeit, damit er nicht zu laut anfängt und krakeelt wie ein Esel ... Gott loben soll er nicht mit lautem Schreien, sondern mit sanften Tönen ... Ungehör-



obens: Amico Aspertini (ca. 1475–1552), The singers of the Volto Santo. Fresco, Detail. 1506 Lucca, San Frediano

liches Aufreißen des Mundes und unschöne Körperbewegungen sind Zeichen eines schlechten Sängers.“

Alles in allem sind sich aber die zeitgenössischen Künstler und Chronisten über die Milde und Sanftheit des vortrefflichsten englischen Choralgesanges einig. Besonders in Exeter wurde der „reiche und erhabene“ Orgelklang hervorgehoben, das Spiel der Violen und anderer sanfter Instrumente, sowie der reine Gesang. Vereint im Consort, von „melodisch-himmlicher Harmonie, entzückten sie die Ohren aller Zuhörer“. So wurde die „Zartheit“ und „Sanftheit“ mit Sicherheit als das hervorragendste Merkmal einer zufriedenstellenden Aufführung angesehen. 

Anmerkungen:

¹ Lachrimae, or seven tears figured in seaven passionate Pavans, with divers other Pavans, Galliards, and Almands, London 1604



Zur Person: Paul Leenhouts (1957) erhielt sein Solodiplom am Sweelinck-Konservatorium in Amsterdam, wo er bei Marijke Ferguson und Walter van Hauwe studierte. Seit 1993 ist er hier Professor für sein Instrument und hat sich u.a. auf die historische Entwicklung der Blockflöte und Englische Consortmusik spezialisiert. Er ist Gründungsmitglied des Amsterdam Loeki Stardust Quartet, Collegium Atlantis, The Royal Wind Music Consort und Duo Il Transilvano (mit Lautenspieler Fred Jacobs). Konzertreisen führten Leenhouts durch ganz Europa, die USA, Australien, Kanada, Japan und die Staaten der ehemaligen Sowjetunion.

In den vergangenen Jahren trat Paul Leenhouts mehrfach als Organisationsleiter des Open Holland Recorder Festival Utrecht in Erscheinung; gegenwärtig ist er Direktor des International Baroque Institute an der Longy School of Music in Boston (USA).

Bekannt wurde der Blockflötist auch durch seine zahlreichen Kompositionen und Arrangements älterer und neuerer Musik (Moeck, Ascolta & ¡Huzza! Edition Amsterdam).“



Portrait: Volker Leiss

Portrait: Volker

Volker Leiss im Gespräch mit Gisela Rothe.

Alle Fotos von Manfred Pollert, 49191 Belm.-Vehre



WINDKANAL: Herr Leiss, auch bei Ihnen wurde der Grundstein zu einer lebenslangen Blockflötenleidenschaft schon früh gelegt...

Volker Leiss: Durch ein Geschenk (eine Mollenhauer-Blockflöte, kein Scherz!) fing ich mit zirka fünf Jahren an, Flöte zu spielen. Zunächst kam der damals übliche Gruppenunterricht mit 20 Kindern, dann bald Einzelunterricht bei einem Geigenstudenten, der so nebenbei ganz gut Blockflöte spielte, und danach bei einer Blockflötenlehrerin, die aber auch Saxophon unterrichtet und sehr gut spielt: insgesamt eine gute Ausbildung mit viel Spaß, viel „Blick über den Tellerrand“, Ausflüge in Pop und Jazz.

Mit fünfzehn Jahren schickte meine Lehrerin mich zum Vorspielen zur Musikhochschule Münster, Prof. Konrad Hünteler. Der hat mich tatsächlich genommen und hat etwa drei Jahre überwiegend an meiner Technik gefeilt. Damals, mit 16, 17 Jahren, einem Mofa, einer Freundin, einem Sportverein, einem sinfonischen Blasorchester, einem Schülerblasorchester unseres Gymnasiums (in denen ich Tenorhorn/Euphonium spielte) und überhaupt allgemein pubertierend hatte ich mit dem Üben und dem fairen, aber im positiven Sinne strengen Professor so meine Schwierigkeiten. Heute weiß ich, dass ich von seiner Ausbildung immer noch profitiere und muss ihm Respekt und Bewunderung zollen für sein Können und seine Geduld mit mir.

Wika: Aber wenn man an Ihrem Wohnort Steinfurt im Telefonbuch nachschlägt, findet man Sie nicht unter der Berufsbezeichnung „Musiker“.

VL: Stimmt – nach dem Abi traf ich die Entscheidung, doch nicht an der Musikhochschule zu bleiben, obwohl mir diese Möglichkeit angeboten worden war. Stattdessen Medizinertest: Glück gehabt – einen Studienplatz bekommen und los ging's. Dabei lief die Musik zunächst nur auf Sparflam-

me. Dann ein musikalischer Schlüsseltag: die Hochzeit eines Freundes, anwesend ca. 60 Musikerfreunde/Kollegen, Profis wie Amateure, die Feier artete in eine Riesen-Session aus, ich flötete einfach alles mit, egal, ob ich die Stücke kannte oder nicht. Dann wurde ich angesprochen, ob ich nicht Lust hätte, auf einer LP mitzuspielen: „Plattdeutsche Lieder und Tänze vom Niederrhein“, musikalisch allerdings nicht so platt, wie man jetzt meinen könnte. Aus dieser LP (1986) entstand das Trio „Düwelskermes“, (Teufelskirmes: Günter Gall, Karl-Heinz Heydecke und ich), welches sich über die Jahre von der Mundart-Truppe zum Musik-Kabarett wandelte. Zunächst zwei Jahre mit Kalle Heydecke, dann Wechsel zu Wolfgang Meyering, mit dem ich auch heute, nach der Auflösung der „Düwelskermes“ noch zwei Bands habe.

Wika: Immerhin hat die „Düwelskermes“ über zehn Jahre lang ganz Deutschland unsicher gemacht: einige hundert Konzerte, CDs, Rundfunk/Fernsehen, Platzierungen in der Deutschen Liederbestenliste etc...

VL: Ja, da lief eine ganze Menge – als Student mit entsprechenden Freiheiten war das eine tolle Zeit. Damals habe ich auch angefangen zu komponieren. Zunächst einfache Tanzstücke, dann auch vereinzelt Songs, meist zeichnete ich mehr oder weniger für unseren „a capella“-Satzgesang verantwortlich, eines unserer Markenzeichen.

Wika: Wie könnte man Ihre Musik stilistisch einordnen?

VL: Die Stilrichtungen meiner Musik liegen vom Ursprung her in der Barockmusik, in der Popmusik, in Folk und Folk-Rock und teilweise im (Latin) Jazz. Diese Elemente mischen sich dann zu einem Ganzen mit Anklängen aus Entspannungsmusik, auch der Begriff „New Age“ wurde schon mal von Rezensenten benutzt.

Wika: Sie haben im Laufe der Zeit mit so vielen und verschiedenen Partnern gespielt – die Arbeit mit diesen Partnern, jedes Projekt, hat Sie sicher auch musikalisch und beeinflusst.

VL: Natürlich – angefangen mit Folk und Musik-Kabarett mit „Düwelkermes“. Dann die Emder Gruppe „Spillwark“ (da geht's richtig folk-rockig zu – für mich als Blockflötisten eine spannende Herausforderung!) oder auch das Projekt „Prüß, Meyering, Leiss und Schmedeke“ (Neue akustische Musik) oder auch die Zusammenarbeit mit Axel

Leiss

Raeker, in der die Grundideen der 1993 erschienenen CD „Ballads of Birds“ entstanden. Die CD „Flute & Feather“ trägt wiederum viel Handschrift von Matthias Kiemle, einem hervorragenden Pianisten.

Die CD „con Spirito“ (1999), ein Duoprojekt Kiemle/Leiss, entstand anlässlich unseres Mitwirkens auf dem evangelischen Kirchentag Stuttgart im Juni '99 und enthält neben Kompositionen von Matthias und mir auch Bearbeitungen von Chorälen und Kirchenliedern.

WIK: *Wie entsteht Ihre Musik – als fertiges Werk vom Komponisten oder welche Rolle spielt dabei das Ensemble?*

VL: Die Stücke werden gemeinsam erarbeitet. Grundlage ist in der Regel eine Idee, eine Melodie (oder vielleicht auch schon Begleitvorschläge), die vorgespielt und von den anderen nachgespielt werden. Meist gibt es keinerlei Noten. Bei den Bands, mit denen ich arbeite, spielen alle Musiker nach Gehör, aus dem Bauch und auswendig.

WIK: *Und wie werden die CDs aufgenommen? Als Konzertmitschnitte?*

VL: Nein, meine/unsere CDs entstehen wie die meisten CDs in einem Mehrspurverfahren, d.h. theoretisch können alle Musiker nacheinander spielen, Fehler in gewissen Grenzen ausbessern und hinterher wird alles zusammengemischt.

Ich bemühe mich immer, möglichst viele Musiker gleichzeitig, also wirklich zusammen spielen zu lassen, was aber bei unserer Produktionsweise nicht uneingeschränkt möglich ist. Die Besetzungen wechseln je nach Projekt: Blockflöte und Klavier (plus Streicher, Perc., Bass, Git.), bzw. Blockflöte und Gitarre (plus Streicher, Perc., Bass, Klavier). ▶



„Ich sehe Venedig vor mir: die Kanäle, die Gondeln, die Piazza San Marco. Eine Commedia dell'Arte beginnt. Die Colombina tänzelt graziös vorüber, der Harlekin schaut ihr melancholisch nach. Jetzt stolziert der Capitano herbei. Das Spiel wird turbulent, ein Wirbel von Tönen steigt empor, ein leichter Wind trägt sie davon. Ein Vogelfänger, das Gesicht verborgen hinter schillernder Maske, hat seinen Käfig geöffnet. Gefiederte Wesen umflattern den Flötenspieler und mitten in die heitere Anmut taumelt eine verlorene Feder. Ich höre die Musik von Volker Leiss und ich sehe Venedig vor mir.“

Holger Janssen, NDR

Wir erzeugen bereits in der dritten Generation Hölzer für Musikinstrumente in bester Qualität: Böden aus Riegelahorn und Decken aus österreichischer Fichte für Gitarre, Violine, Viola und Cello; Birnbaum-, Ahorn-, Kirsch- und Pflaumenkandel für Holzblasinstrumente. Spezialeinschnitte nach Ihren individuellen Wünschen möglich!



Ing. Christoph Kölbl - A-4160 Aigen - Tel. +43(0)7281/6317-0 - Fax 6317-7 - URL www.koelbl-hoelzer.at - mailto tonewood@koelbl-hoelzer.at



Weitere Termine:

10.-31. August '99	Seite 4
1.-19. September '99	Seite 8
1.-14. Oktober '99	Seite 16
15.-31. Oktober '99	Seite 20
1.-18. November '99	Seite 24
18. Nov. - Dezember '99	Seite 28

Termine

20.-30. September '99

20.-24.9. Musik und Tanz ein Leben lang Elementare Musik- und Bewegungserziehung in der Erwachsenenbildung und Seniorenarbeit **Ltg:** Peter Cubasch, Theresia Löcherbach, Hannah Vieth-Fleischhauer **Ort:** Bayerische Musikakademie Hammelburg **Info:** Orff-Schulwerk Gesellschaft Deutschland e.V., Tel: 089/854 2851

21.-26.9. Interkulturelles Lernen Diskussion und Entwicklung von Konzepten für multinationale Lernprogramme **Ltg:** Reinhard Froese, Klaus-Jürgen Weber **Ort/Info:** Bundesakademie Trossingen, Tel: 07425/9493-0

24.-26.9. Sing- und Musizierwochenende für Kinder und Jugendliche Kammermusik für Streicher, Blockflöten, Bläser; Tanz und Geselligkeit **Ort:** 24214 Noer **Info:** Arbeitskreis Musik in der Jugend, Tel: 0533/46016

24.-26.9. Improvisiakum Treffen improvisierender Musikerinnen **Ort/Info:** Akademie Remscheid, Tel: 02191/7940

24.-26.9. Familienmusikwochenende **Ort:** 29456 Hitzacker **Info:** Arbeitskreis Musik in der Jugend, Tel: 0533/46016

24.-26.9. Kammermusik – Neue Musik – Improvisation **Ltg:** Prof. Helmut W. Erdmann **Ort:** Osterode **Info:** Jeunesses Musicales Deutschland e.V., Tel: 07934/280

24.-26.9. Die mehrstimmigen Werke Samuel Scheidts Kurs für Blockflöte und Viola da Gamba **Ltg:** Heida Vissing **Ort:** Elgersburg/Geratal **Info:** Tre Fontane Seminare, Ronald Brox, Tel/Fax: 0251/2301483

24.-26.9. Eurotreff Baden-Württemberg für Musikgruppen jeglicher Art (Chöre, Orchester, Volksmusik-, Jazz- und Popgruppen, Folklorensembles) aus Deutschland und dem europäischen Ausland **Ort:** Rastatt **Info:** Arbeitskreis Musik in der Jugend, Tel: 0533/46016

25.9. Einführung in die Computer-Anwendung und ins Internet für Musikschullehrer aller Instrumente und andere interessierte Musiker; Schüler und Computer, PC und Unterrichtsform, Computer-Musik-Notation u.a. **Ort:** Bad Nauheim **Info:** Verband Deutscher Musikschulen, Landesverband Hessen, Tel: 06408/92042-44

25.-26.9. Blockflötenkurs zu Hotteterres Improvisationsanleitung für Préludes ohne Bass **Ltg:** Carsten Eckert **Ort:** CH-1260 Nyon **Info:** C. Eckert, Tel/Fax: 0761/281681

25.-26.9. Grundlagen des Blockflötenbaus theoretische Informationen und prakt. Übungen: Blockeinpassen, Stimmen, Reparaturen u.a. **Ltg:** Jo Kunath **Ort/Info:** Conrad Mollenhauer, Flötenbau, Fulda, Tel: 0661/9467-0, Fax: 9467-36

27.9.-1.10. Musik und Tanz Musikalische Früherziehung/ Musikalische Grundausbildung **Ltg:** Micaela Grüner, Jutta Funk **Ort:** Landesakademie Ottweiler **Info:** Orff-Schulwerk Gesellschaft Deutschland e.V., Tel: 089/854 2851

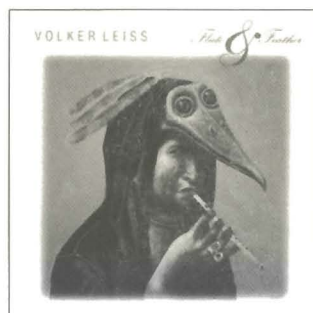
27.9.-1.10. L'Accademia d'Amore Opernszenen des 17. Jahrhunderts, Szenische und musikalische Gestaltung **Ltg:** Stephen Stubbs, Erin Headley (Musik), Eleonora Fuser, Jürgen Schrape (Szenische Arbeit und Barocktanz), Giovanni Anaya (Sprache und Gesang) **Ort:** Bremen **Info:** Internationale Musikprojekte/Hochschule für Künste, Bremen, Tel: 0421/3019-221

➤ Grundlage ist bei einer Aufnahme meist der Klavierpart, der fertig ausgearbeitet ist. Das Tempo, der Charakter eines Stückes muss also bei Aufnahme des



Pianos entschieden werden. Die Streicher kriegen fertige, ausnotierte Sätze, es wäre wohl unrealistisch zu erwarten, dass vier Streicher immer im Satz improvisieren. Bass, Percussion, Saxophon und insbesondere Gitarre lasse ich unter Vorgabe des Grundtenors meist relativ frei laufen. Als letztes Instrument spiele ich die

Flöte(n), dann kann ich meine Interpretation exakt in das bestehende Playback integrieren, kann mich tragen lassen vom Spiel der anderen Künstler. Was mich betrifft, blühe ich im Zusammenspiel mit anderen



Musikern regelrecht auf. Als Solist, alleine auf einer Bühne, ohne Begleitung fühle ich mich nicht wohl. Am liebsten integriere ich mich in das Ensemble und „leuchte“ hier und da mal hervor. Ich plane übrigens für die nächste Zeit, die Playbacks meiner Stücke zum Mitspielen mit Flötennoten zu veröffentlichen, damit jeder

der möchte, dieses Gefühl nacherleben kann.

WKA: Wie lässt sich das alles vereinbaren: Komponieren, Arrangieren, Management, CD-Produktionen, durchschnittlich 20-30 Konzerte im Jahr und „daneben“ – eine Praxis als niedergelassener Facharzt für Allgemeinmedizin in Ihrem Heimatort Steinfurt.

VL: Die organisatorischen Schwierigkeiten meiner beiden Berufe halten sich in Grenzen. Ich kann und will mich um meine Patienten nicht halbherzig kümmern, dazu trage ich zu viel Verantwortung. Andererseits habe ich die Erfahrung gemacht, dass Freude und Elan nicht zwangsweise weniger werden müssen, wenn man sie teilt. Ich schalte beim Musizieren so vollkommen die kleinen und großen beruflichen Sorgen und Nöte ab, dass ich nach einem

MUSIKVERLAG RAIMUND MECK
Bahnhofstraße 21a - D 93333 Neustadt/Donau - Tel + Fax 09131/35201

NEUHEITEN:

Sieben Duette von Raimund Meck
für 2 Blockflöten (S+A): MRM 55 DM 10,-
für 2 Blockflöten (A+T): MRM 57 DM 10,-
für 2 Querflöten: MRM 56 DM 10,-

Sinfonia Difficile nach W. A. Mozart
für 2 Blockflöten (S+A): MRM 31 DM 10,-
für 2 Blockflöten (A+T): MRM 24 DM 10,-
für 2 Querflöten: MRM 25 DM 10,-

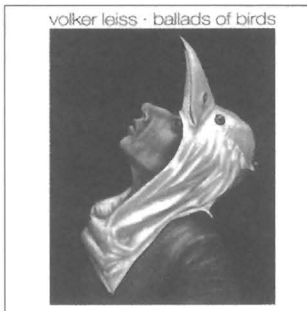
Weihnachtslieder für 2 Blockflöten (S+S): MRM 212 DM 7,-
für 3 Blockflöten (S+S+A): MRM 7 DM 7,-
für 4 Blockflöten (S+S+A+T): MRM 400 DM 12,-

Und so manches Schöne mehr ... Fordern Sie unseren Katalog an – unverbindlich und kostenlos



Konzertwochenende sicher nicht schlechter erholt und/oder motiviert bin als nach „reiner“ Freizeit. Für Familie, meine Frau Lioba und meine kleine Tochter Johanna (geb. 23.5.99) muss ich mir natürlich Freiräume schaffen: das heißt, zu Angeboten auch mal „nein“ zu sagen. Musik bedeutet für mich zu einem großem Teil auch Freundschaft und Gemeinschaft. Den Spaß in über 10 Jahren Kabarett „on the road“ auch nur annähernd zu beschreiben würde den Rahmen sprengen. Ich spiele aus Spaß, dabei hilft natürlich, dass ich nicht von der Musik leben muss. Ich empfinde es als großes Glück, dass ich in mehreren Projekten und Bands mit allesamt Freunden gemeinsam musizieren darf und kann. Irgendwie ist eine Band für mich wie eine Art Freundesclique, richtigen Zoff gibt's fast nie, Diskussionen und Meinungsverschiedenheiten finde ich völlig normal, wenn man so etwas persönliches miteinander tut, wie musizieren. Musizieren macht stark, aber auch verletzlich, da man viel von sich preisgibt. Interessanterweise gibt man oft super Konzerte, wenn's vorher in der Band mal so richtig „knistert“.

WIKA: *Dann wünschen wir Ihnen auch weiterhin viel Elan und Spaß an Ihren vielfältigen Aktivitäten – und dass es immer mal wieder richtig „knistert“! Vielen Dank für das Gespräch!*



Discographie (Auswahl):

DÜWELSKERMES:

- „Tivoli“
- „Sommerabend“ (mit Günter Gall)
- „Geflütt wie gesonge“
- „Das beste aus 10 Jahren“

SPILLWARK:

- „Hamswest“
- „Sin Kurs“

PRÜB, MEYERING, LEISS UND SCHMEDEKE:

- „PLMS“

VOLKER LEISS:

- „Ballads of Birds“
- „Flute & Feather“

KIEMLE/LEISS:

- „Con spirito“

Kontakt:

Volker Leiss
 Bergkamp 33
 48565 Steinfurt
 Tel.: 02552/978197
 Fax: 02552/978199

Warum nicht?

Holzorgelpfeifen waren schon immer viereckig!

Ungewöhnlich in der Form, erstaunlich im Klang und außerordentlich günstig!

Übrigens: Ich baue auch runde Blockflöten!



BASSET in f
GROSSBASS IN C
KONTRABASS IN F
SUBKONTRABASS IN C

**BLOCKFLÖTENBAU
 PAETZOLD**

HERBERT PAETZOLD
 SCHWABENSTRASSE 14
 D-87640 EBENHOFEN
 TELEFON 0 83 42 / 89 91 11
 TELEFAX 0 83 42 / 89 91 22



Für Kenner und Liebhaber

CONCERTO – Das Magazin für Alte Musik

Berichte aus dem Musikleben, Buch- und Schallplattenbesprechungen, Zweimonatsvorschau auf Konzert- und Festivaltermine, Kleinanzeigen (für Abonnenten kostenlos), Aufsätze zu Themen der Musikgeschichte, Interviews mit führenden Interpreten der Alten Musik

Schauen Sie doch mal rein, wir halten ein kostenloses Probeheft für Sie bereit:

CONCERTO Postfach 80 02 80, 51002 Köln, Fax (02 21) 9 62 42 08
 eMail: CONCERTO-VERLAG@t-online.de
 Internet: <http://home.t-online.de/home/concerto>

Jahresabonnement (10 Hefte) 66 DM zzgl. Versandkosten

In memoriam:

Fred Morgan

(1940–1999)

Ein Nachruf von Rodney Waterman

Die Nachricht vom Tod des australischen Blockflötenbauers Fred Morgan wird viele sehr getroffen haben. Er fand bei einem Autounfall in der Nähe seines Wohnortes Daylesford am Abend des 16. April ein tragisches Ende. Wie ein Lauffeuer verbreitete sich die traurige Nachricht um den Globus – Tausende haben es nicht wahrhaben können. Fred war mit seinen 59 Jahren auf dem Gipfel seines künstlerischen Schaffens angelangt.

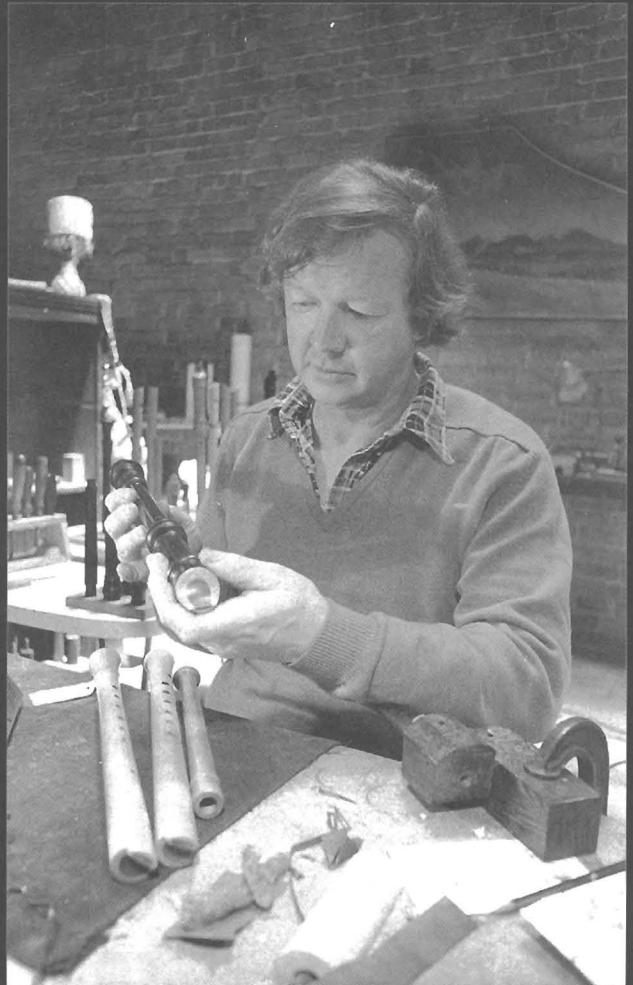
Seit Frans Brügger in den frühen 70er Jahren auf Freds Instrumenten spielte und sich damit auf seinen Tonaufnahmen hören ließ, waren jene überall gefragt. Besonders unter Berufsspielern zählte Fred zu den weltweit besten Blockflötenbauern. Hunderte internationaler Schallplatten und CD's im Zeitraum von 1970 – 1999 stellen sein Vermächtnis dar.

Die meiste Zeit des Jahres verbrachte Fred in Europa, um historische Instrumente erforschen und vermessen zu können. Aus seinen Erkenntnissen entwickelte er dann eigene Modelle. Von minutiös geführten Bohrungsverläufen, Intonationsarten und Stimmungen fasziniert, hatte es ihm die Klangs Schönheit besonders tiefer gestimmter Flöten fern vereinheitlichter Kamertöne angetan. Er war der gewissenhafteste Handwerker und ereiferte sich selbst für jedes Detail. Nie war er gänzlich mit seiner Arbeit zufrieden. Bis zum Ende erprobte er neue Herstellungsmethoden.

Er ging darin auf, eher ungewöhnliche Instrumente herzustellen, wie Voice Flutes in d', Fourth Flutes in b' und Alt-Stimmungen auf a', g' und es'. Die Skala umfasste Flöten für beinahe jeden Halbtonschritt zwischen Tenorflöten in b und Sopranino in f'.

Die Fähigkeit, das Blockflötespielen selbst in besonderer Weise zu beherrschen – Fred war ein brillanter Musiker – kam ihm in seiner Eigenschaft als Instrumentenmacher besonders zugute. Gemeinsam mit seinen besten Kunden wusste er über alle Besonderheiten im Blockflötenspiel Bescheid.

Zum allerersten Mal konnte ich Fred 1976 bei einem Auftritt in Melbourne hören; nie hatte ich etwas Vergleichbares erlebt! Er spielte van Eycks „Wat zal Men ...“ auf dem Prototyp einer Ganassi-Tenorflöte in c' und füllte mit ihrem Klang die ganze Kirche aus. Viele australische Blockflötisten würden sich wohl nie ernsthaft mit ihrem Instrument beschäftigt haben, hätten sie nicht Freds wundervolles Spiel auf so ausgezeichneten Flöten



erlebt.

Fred glich einem einfühlsamen Riesen, der ein scheues und zurückgezogenes Leben führte. Sein Heim in der ländlichen Idylle von Daylesford war für ihn der ideale Ort, um den Zauber seiner Arbeit entfalten zu können. Gerade weit genug weg vom turbulenten Europa.

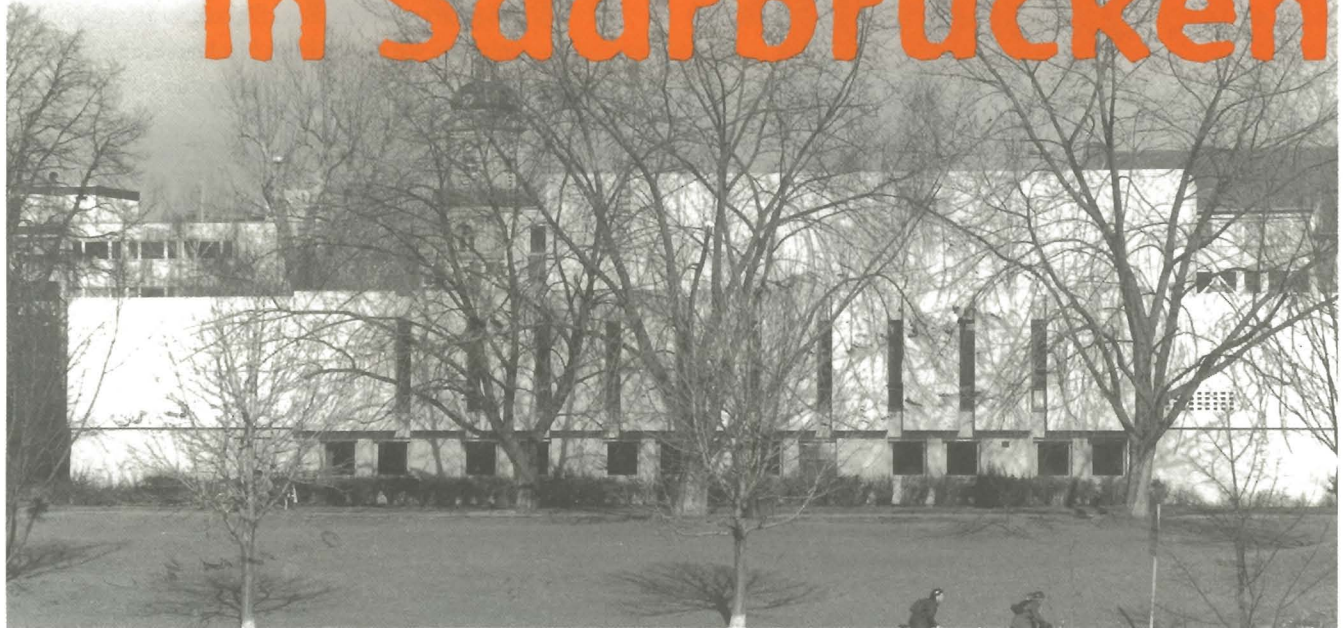
Möge Freds Leben nun auch zu Ende sein. Seine Klänge leben durch all jene fort, die seine wunderbaren Instrumente rund um den Erdball zum Klingen bringen.

Der australische Blockflötist Rodney Waterman kannte Fred Morgan seit 1976 und spielt auf vielen seiner Instrumente. Von 1997–1998 arbeitete er als Berater in Freds Werkstatt.





Blockflötenstudium in Saarbrücken



Sieben Studentinnen
– Kathrin Andres,
Birgit Feld, Alexandra
Klein, Ester Klein,
Barbara Neumeier,
Verena Soffel und
Christiana Surges –
beschreiben ihr
Studium in der
Hochschule des
Saarlandes für Musik
und Theater.

Im Zentrum Saarbrückens gelegen, eingegrenzt von Staatstheater, Kunstmuseum und den Saarwiesen – auf den ersten Blick ein ruhiges, lauschiges Plätzchen: die Hochschule des Saarlandes für Musik und Theater.

Bei näherem Betrachten entpuppt sich dieses Gebäude aber als Kulminationspunkt eines vital pulsierenden künstlerischen Lebens – sechs Studienbereiche bietet Deutschlands kleinste Musikhochschule seinen derzeit 350 Studenten und zwanzig Jungstudenten an:

- Musiktheater/Konzertgesang
- Schauspiel
- Orchesterinstrumente und Ensemblesmusik
- Kirchenmusik
- Schulmusik
- Musikerziehung

Bei aller Betriebsamkeit der vielfältigen künstlerischen Aktivitäten bewirkt doch die geringe Studentenzahl eine angenehme Studienatmosphäre; fast alle Unterrichtsveranstaltungen unter einem Dach,



jeder Student kennt fast jeden – man ist schnell zu einer großen Gemeinschaft zusammengewachsen. Fröhliche Sommerfeste werden im großzügig gestalteten Atrium gefeiert: Man kann sich in Saarbrücken wohl fühlen. ➤

Rufen Sie uns an - wir sagen Ihnen, wo es lang geht!

AB INS IBACH-HAUS

Mi 10.00 - 20.00
Do 10.00 - 20.00
Fr 10.00 - 20.00
Sa 10.00 - 16.00

und nach Vereinbarung



Blockflöten von A-Z

The
Early Music
Shop

Instrumenten-
bausätze
und vieles mehr

02336 - 990290

THE EARLY MUSIC SHOP IM IBACH-HAUS / STEPHANIE GÖBEL WILHELMSTR. 43 58332 SCHWELM TEL. 02336 - 990290 FAX 02336 - 914213



Weitere Termine:

- 10.-31. August '99 Seite 4
- 1.-19. September '99 Seite 8
- 20.-30. September '99 Seite 12
- 15.-31. Oktober '99 Seite 20
- 1.-18. November '99 Seite 24
- 18. Nov. - Dezember '99 Seite 28

Termine 1.-14. Oktober '99

1.-3.10. ERTA-Kongress – 7. Internationales Blockflötensymposium Mittelalter – Renaissance. Vorträge, Konzerte, Ausstellung **Ort:** Berlin **Info:** ERTA e.V. Tel: 0721/707 291

1.-3.10. Jazz für Klassiker für Spieler aller Altersstufen, jedes Instrument ist willkommen **Ltg:** Prof. Joe Viera **Info:** Arbeitskreis Musik in der Jugend, Tel: 0533/46016

1.-10.10. Dresdner Tage der zeitgenössischen Musik und Europäische Werkstatt **Ort/Info:** Dresdner Zentrum für zeitgenössische Musik, Tel: 0351/26462-0

4.-8.10. Tage für Interpretation und Aufführungspraxis **Ort:** Saarbrücken **Info:** Hochschule für Musik und Theater, Tel: 0681/9673-10

4.-8.10. Rhythmische Erziehung 1. Phase des berufsbegleitenden Lehrganges **Ltg:** Brita Glathe **Ort/Info:** Bundesakademie Trossingen, Tel: 07425/9493-0

4.-9.10. Internationale Tagung für Improvisation Konzerte, Vorträge, Seminare, Workshops **Ltg:** Walter Fähndrich **Ort:** CH-Luzern **Info:** AIM Agency Inter Media, Tel: 0041/(0)1/2411739

5.-8.10. 7. Internationale Musik-Fach-Messe Ried/Innkreis **Ort:** A-4910 Ried **Info:** Rieder Messe, Tel: 0043/(0)7752/840110

5.-7.10. Musik – eine Herausforderung der Sinne **Ort:** 88416 Ochsenhausen **Info:** Landesakademie für die musizierende Jugend in BW, Tel: 07352/3071

6.-10.10. Gegenwelten – Festival für Neue Musik Heidelberg **Ort:** Heidelberg **Info:** Kulturinstitut Komponistinnen, Tel: 06221/166861

7.-10.10. Symposium: Stimmton/Transposition im 16.-18.Jh. **Ltg:** Dr. Klaus Gernhardt, Jürgen Ahrend, Kristian Wegscheider, Klaus Eichhorn, Bruce Haynes u.a. **Ort:** Bremen **Info:** Internationale Musikprojekte, Tel: 0421/3019-221

8.-17.10. Berliner Tage für Alte Musik mit internationalem Instrumentenmarkt **Ort:** Berlin **Info:** ars musica – Musik und Instrumente Berlin e.V., Tel: 030/4476082

11.-15.10. Atem – Geste – Klang: Neue Musik und ihre Vermittlung im Unterricht im Anschluss daran: Besuch der „Donauessinger Musiktage“ (15.-17.10.) **Ltg:** Peter Hoch **Ort/Info:** Bundesakademie Trossingen, Tel: 07425/9493-0

11.-15.10. Musik und Tanz in der religiösen Bildung **Ltg:** Sieglinde Hartl, Reinhold Wirsching **Ort:** Bayerische Musikakademie Hammelburg **Info:** Orff-Schulwerk Gesellschaft Deutschland e.V., Tel: 089/854 2851

14.-17.10. Vom Erlebnis zum Ergebnis Elementare Musikpädagogik in Kindergarten, (Musik-)Schule und Freizeit **Ltg:** Werner Beidinger, Johanna Metz **Ort:** Institut für Aufführungspraxis Michaelstein **Info:** Orff-Schulwerk Gesellschaft Deutschland e.V., Tel: 089/854 2851

Bildung und Ausbildung

➤ Im Verhältnis zur Anzahl aller Studenten an der Hochschule ist nun auch unsere Blockflötenklasse sehr klein – zur Zeit besteht sie aus sieben Hauptfach-Studentinnen (auf einen männlichen Blockflötisten warten wir seit Jahren!); zwei von uns studieren Schulmusik, drei Musikerziehung und zwei sind noch Jungstudentinnen. Der Vorteil unserer kleinen Blockflötenklasse ist, dass alles sehr familiär zugeht, das Verhältnis zwischen uns und unserem Lehrer Wolfram Koch ist sehr herzlich und vertraut, wie selbstverständlich wird uns Studenten sofort das „du“ angeboten: Klassenvorspiele und sonstige Zusammentreffen finden im kleinen Kreis statt und sind dementsprechend gemütlich und fast familiär.

Hochschule des Saarlandes
Br. Marie, am Theater



BLOCKFLÖTEN-KLASSE

Wolfram Koch
Dienstag, 07. Juli 1998
17.00 Uhr – Hofkapelle

Ausführende:
Katharina Schmitt
Margot Koch
Christoph Köpfer
Ulrich Köpfer
Lutz Köpfer
Ralph Köpfer
Christoph Köpfer
Lutz Köpfer

Blockflöten:
Lutz Köpfer
Christoph Köpfer
Lutz Köpfer



Dozent	PROKRAMM
Christoph Köpfer	Elementare Musik
Christoph Köpfer	Methodik und Praxis der Blockflöte
Christoph Köpfer	Elementare Musik
Christoph Köpfer	Methodik und Praxis der Blockflöte
Christoph Köpfer	Elementare Musik
Christoph Köpfer	Methodik und Praxis der Blockflöte
Christoph Köpfer	Elementare Musik
Christoph Köpfer	Methodik und Praxis der Blockflöte
Christoph Köpfer	Elementare Musik
Christoph Köpfer	Methodik und Praxis der Blockflöte

Das Blockflötenstudium ist in den Diplomstudiengängen Schulmusik und Musikerziehung angesiedelt. Deshalb liegen im Bereich der Musikerziehung neben dem künstlerischen Hauptfach Blockflöte die Schwerpunkte auf pädagogischen Fächern wie Fachdidaktik, Unterrichtsmethodik und Lehrversuchsunterricht, neuerdings auch mit Unterrichtspraktika an Musikschulen verbunden. Eine rein künstlerische Blockflötenausbildung ist in Saarbrücken nicht möglich. Seit einem Jahr wird an unserer Hochschule auch „Elementare Musikerziehung“ (EMP) angeboten, für uns angehende Blockflötenlehrer eine ideale Ergänzung unseres Blockflötenstudiums. Die künstlerischen Aktivitäten unserer Blockflötenklasse sind sehr vielfältig, wobei eine Schwerpunktarbeit die Kammermusik bildet. Hierfür stehen uns folgende hochschuleigene Instrumente zur Verfügung: Renaissance-blockflöten von Gerhard Kowalewsky und Adriana Breu-king, wozu jeweils ein Diskant in c“, ein Alt in g“, ein

NOTENSATZSTUDIO

**Notengraphik
in bester
Qualität**

Nikolaus Veese
Reblingstr. 23
D-79227 Schallstadt
Tel.: 07664 / 61 78 07
Fax: 07664 / 61 79 59
E-mail: Notensatz.V@T-online.de

Alt in f', zwei Tenöre in c' und ein Bass in f zählen. Im nächsten Jahr kommen von Adriana Breuking noch zwei Großbässe in c und f hinzu. Weiter haben wir einen Quartettsatz frühbarocker Kynseker-Flöten von Mollenhauer.

Besonders stolz sind wir auf drei Originale von Peter Harlan, die aus dem Ende der 20er Jahre unseres Jahrhunderts stammen (eine Flöte in A und zwei Flöten in D). Damit führten wir kürzlich das Hindemith-Trio von den Plöner Musiktagen auf, das für diese Flöten in der A/D-Stimmung geschrieben wurde. In der Regel geben wir zwei Konzerte im Jahr. Sie finden meistens in der Schlosskirche



statt, einem idealen Konzertraum, der zu unserer Hochschule gehört. Die Konzerte sind gut besucht, wobei es unter den Besuchern bereits ein Stammpublikum gibt. In unseren Konzertprogrammen werden neben solistischen Beiträgen besonders auch kammermusikalische Werke aufgeführt, Blockflötenensemblemusik oder auch im Zusammenspiel mit anderen Instrumenten (z. B. mit Streichern). Alte und neue Musik stellen wir bewusst – oft als Kontrastprogramm – gegenüber. Auch weniger bekannte zeitgenössische Ensemblemusik führen wir auf. Zum Beispiel „Sette canconi della lucciola“ (Sieben Canzonen über das Glühwürmchen) von Constanzo Capirci oder „Recorder-Quintett“ von John Buckley empfehlen wir wärmstens jedem anspruchsvollen Blockflötenensemble!

Weiterhin gehörten zu unseren Aktivitäten im vergangenen Jahr zwei Rundfunkaufnahmen mit einer Programmauswahl aus unseren Konzerten. Diese Rundfunkaufnahmen beim Saarländischen Rundfunk gehören an unserer Hochschule zu dem Projekt: „Studenten der Hochschule stellen sich vor.“ Mit zwei Blockflötenklassen anderer Hochschulen haben wir in den letzten Jahren Austauschkonzerte veranstaltet: 1995 mit der Blockflötenklasse der Musikhochschule Mannheim und 1998 mit der Blockflötenklasse der Musikhochschule Frankfurt. An dieser Stelle möchten wir auch allen Blockflötenklassen, die daran interessiert sind, einen solchen Austausch anbieten.

Hochschule des Saarlandes
für Musik und Theater

**Musik aus
Barock und Gegenwart**

Blockflötenklasse Wolfram Koch

Dienstag, 09. Februar 1999
19.00 Uhr – Konzertsaal

Ausführende:

Blockflöten: Kathrin Andrea Birgit Voth Alexandra Klein Felix Klein Barbara Neumann Christina Seeger	Viola: Robert Hill Dirk Jahn Viola: Thomas Schneider Violoncello: Christof Weitzner Contra- und Chorist: Thomas Lorenz
--	--

Hochschule des Saarlandes
für Musik und Theater

Austauschkonzert der Blockflötenklasse
Prof. Michael Schneider
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst
Frankfurt/AM

Montag, 18. Mai 1998
19.00 Uhr – Schloßkirche

PROGRAMM

J. F. Bachmann 17. u. 18. Jh.	Quintett für Blockflöte und Bass Hilff, Hübner, Kuhn, Kuhn, Kuhn, Kuhn, Kuhn, Kuhn, Kuhn
M. Mollath 18. Jh.	„Sonata“ für Blockflöte und Bass Kuhn, Kuhn
G. F. Handel 17. u. 18. Jh.	Two Flutes & 2 Oboes and Bass Kuhn, Kuhn, Kuhn, Kuhn, Kuhn
M. P. Tomasco 18. Jh.	Passacaglia und die Fingerringe Kuhn, Kuhn

Kontakt:
Hochschule des Saar-
landes für Musik und
Theater

Bismarkstr. 1
66111 Saarbrücken

Tel. 0681/967310
Fax: 0681/96731-30

SEKKEHART STEGMILLER

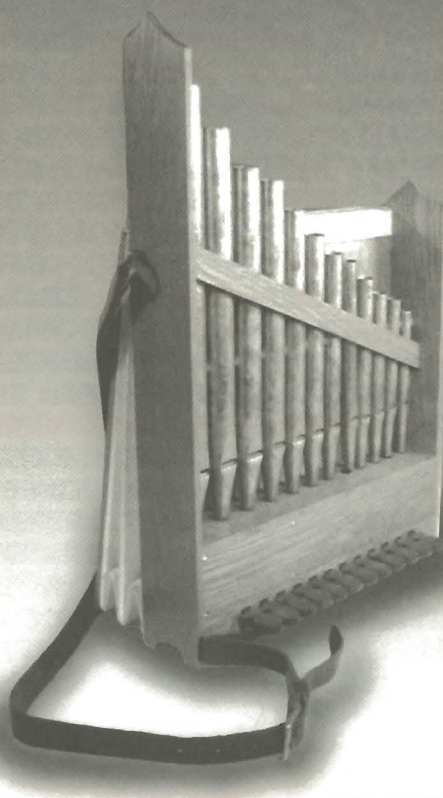
Historische
Musik-
instrumente



Mozartstraße 1
89231 Neu-Ulm
Tel. 0731-721158

Nachbauten von Musikinstrumenten
aus Mittelalter, Renaissance und
Barock, gut vorbereitete Bausätze,
Zubehör, Fachbücher, Noten und
Tonträger.

Ich schicke Ihnen gerne meinen
Gesamtkatalog zu.



LOCKFLÖTE BOCKFLÖTE BLOCKFLÖTE BLOCKFLÖTE BLOCKFLÖTE BLOKLOTTE BLOCKFLÖTE BLOCKFLÖTE BLOCKFLÖTE BLOCKFLÖTE
BLOCKFLAPPE BLOPPFLÖTE BROCKFLÖTE BAROCKFLÖTE BANKROTFLÖTE BLASFLOPPE BLÖDFLÖTE ÖDFLÖTE
FLÖTE BEKFLUIT FLÖGBLÖKE SCHOCKBLÖCKE PPROPFFLÖTE PFLOCKFLÖTE POCHFLÖTE PLOCHFLÖTE PLOCHFLÖTE
TE BLÖDFIPPE **BLÖCKNIPPE** **BLÖDNIPPEL** **BÖSPIPPEL** BOCKKÖTEL BOCKNÖTEL BOCKNIETE BOCKFLAUTE BOCKFLAUTE
KOTZFLÖTE **FOPPFLÖTE** **TRUGPFEIFE** **TOPPQUIEKSE** **HOPPFLOCKE** **MOBBFLÖTE** **MOTTFLÖTE** **MATTFLÖTE** **MATTFLÖTE** **MATTFLÖTE** **MATTFLÖTE**
SCHICKFLÖTE **SCHLICKFLOCKE** **SIPPFLÖTE** **PIEPFLÖTE** **MIEPFLÖTE** **FIEPFLÖTE** **FLIPPFLÖTE** **FLOPPFLÖTE** **FLOPPFLÖTE** **FLOPPFLÖTE**
FLÖTE BARTZIEPE NIPPFLÖTE **TIPPFLÖTE** **KIPTÄTE** **SIFFLOCKE** **GRIFFBÖKEL** **KIFFLOCKE** **PIFFNOCKE** **LAPNOCKE** **LAPNOCKE**
FLÖTE BRECHFLÖTE **STREBFLIPPE** **BLUTTFLÖTE** **DÖSDÜDEL** **TONHOLZ** **SCHÖNHOLZ** **BOCKPFEIFE** **ROHRFLÖTE** **ROHRFLÖTE** **ROHRFLÖTE**
FLÖTE BLOCKFLACKE **TOPPFLÖTE** **TRÄGFLÖTE** **TROGFLOCKE** **TRAGFLÖTE** **WRACKFLÖTE** **PIEPFÖNE** **BLOCKFLÖTE** **BLOCKFLÖTE** **BLOCKFLÖTE**
BLECKTRÖTE ZWECKTRÖTE SPITZFLÖTE FEGFLÖTE BLOCKFALLE BOCKFÄLLE FADFLÖTE FACHTRÖTE LACHTRÖTE LACHTRÖTE
PERPÜMPEL BOCKDEPPE TICKTÜTE TRICKTÜTE BLICKTÖTE BOCKTÖTE BLOCKTRILE BOLZBOHNE BLOCKBOHNE
NUCKELROHR SCHNABULATOR SCHNABELFLÖTE SCHNABELHALTER VORHALTE VORHANG VORHANGSTRECKE
SCHNECKE DUDELQUÄKE FRUSTWAFFEL WUNDERWAFFE HELDENFLÖTE HELDERFLÖTE DOPPELLOCHFLÖTE
LEIN SOPRANINOFLÖTE SCHARFKLINGE STILETT SCHNELLQUIETSCHEN SCHIEFTÄTE BUHDÜBEL KÜMMERSCHNITZ
WURZELSTOCK MORSCHRÖHRE VERZIEHER VERQUELLER FEHLERQUELLE SPANNHOLZ PLATZFLÖTE **PLATZFLÖTE** **PLATZFLÖTE**
DEL **SCHWUNDFLÖTE** **SCHRUMPPFLÖTE** **BEIZFLÖTE** **LACKFLÖTE** **PFLEGEFALL** **ÖLFLÖTE** **IMPRÄGNIERFLÖTE** **IMPRÄGNIERFLÖTE**
APSHASPEL SCHNAPPE SCHNAPPSTOCK ATEMSTOCKER PFEIFPANNEN TONSCHWANKER ZITTERPUSTE VIBRATIONS
SCHLAFMITTEL SCHMERZMITTEL TRIEFTÜLLE **DOLZFLÖTE** **BOLZFLÖTE** **HOLZFLÖTE** **TOTHOLZ** **BLABFLÖTE** **BLABFLÖTE** **BLABFLÖTE**
STREBERZIRPE PFIFFIKUS LUFTIKUS TINITUS SINUSKURVER TRILLERPFEIFE PFEIFSCHNORCHEL MAGERMER
SERPFEIFE TROCKENLEGER PIEPMATZ PIEPSER PEEPSHOW PIEPHAHN THRILLER BLASKRÖTE ZOFFTRÖTE
STOCKHOLMER STOCKINGER **AUFSTOCKER** **STOCKWERK** **ULTRASHELLE** **KANALROCKNER** **TROCKENSTÄMPEL** **TROCKENSTÄMPEL**
SPEICHELINNE **SPEICHELLECKER** **SCHLEIMNUCKEL** **SCHNODDERDIPPE** **SEIBERPÜMPEL** **SPEUTZCHNEBEL** **SPEUTZCHNEBEL**
HOLZ SCHALUPPE **SCHALLQUIRL** **TONLEITER** **TONSCHLEUDER** **TONSTUMPF** **DUMPFDRÖGE** **MARTERPFAHL** **MARTERPFAHL**
ZAHNSTANGE **STOBZAHN** **KERBHOLZ** **BEIß-AM-STIEL** **PAPPENSTIEL** **ZWISCHENSTIEL** **GAUMENKITZLER** **ZUNSTANGE** **ZUNSTANGE**
FLÖTE TONSCHERBE HEULPILLER **HAARSTRÄUBER** **MICKERFLÖTE** **NIESELSPRITZE** **KONDENSATOR** **STABILISATOR** **STABILISATOR**
LATOR ANSTÖBER HOHLEITER SAUGROHR SAUGDÜSE AUSZUGSROHR **EXTRAKTÄTE** **SÄUGLING** **BABYFLÖTE** **BABYFLÖTE**
TONPLAGE PLAGIAT LABIALPFEIFE LABIODENTEL LABEFLASCHE LABILFLÖTE LIZZANER LIPTAUER LIMONADE
ACKERBOHNE BOHNENSTANGE PFUSCHGURKE BAROCKDISTEL ÖLSTAB ÖLBOHRER BOHRSTANGE SCHMIEDEN
NOTLEITER **NOTLEIDER** **NOTAUSGANG** **NOTENIMPFER** **NOTOPFER** **NOTREGLER** **NOTBEHELFF** **NOTMABNAHME** **NOTMABNAHME**
NOTENPEPPEL SCHWERENÖTER ASPIRATOR MANOMETER MANIPULATOR HANDLANGER MANIERISME GEMÄSS
SPARSTRUMPF KNICKERFLÖTE STUTZERZWIESEL TSCHIBOFLÖTE KALKULATOR KNAUSERZIRPE SCHNÄTEL
ZWECKFLÖTE SPIELZEUGPFEIFE TASCHENFLÖTE PICKELFLÖTE ANFÄNGERFLÖTE ERSTLINGSQUIEKSE VERSTÄRKT
TE LEERFLÖTE PARIERSTANGE PÄDAGOGEL ORIENTIERUNGSFLÖTE KONZESSIONSFLÖTE REZESSIONSFLÖTE
VOLKSFLÖTE SOZIALFLÖTE MASSENFLÖTE FABRIKFLÖTE DUMPINGFLÖTE TONDROSSEL TONDROSEL KLAVIER
PIPIFAXE ARTEFAKTE KUSCHMÜMMEL SPOTTFÄNGER HOHNSPINDEL HOHNERFLÖTE POSSENPFEIFE DÖNERSCH
STEFÜLLER LACHTÜTE FAXGERÄT PIPIFAXFLÖTE PEINLICHTUE SPINNSPULE SPINNSTOCK ZOTENSCHIPPE
PIEKE HIRTENFLÖTE **SCHÄFERKLAGE** **ADVENTSPFEIFE** **TRIELRIEGEL** **WINDEI** **WINDFANG** **VERWINDER** **ÜBERWINDER**
WINDKNÜLLER **WINDFLAUTE** **PUSTEFIX** **PUSTEKUCHEN** **VERKRÜMELER** **KRÜMELFÄNGER** **BRÖSELFALLE** **BRÖSELFALLE**
ZEL MÜFFELMISTEL **SCHIMMELFLÖTE** **MODERNUPE** **MORSCHSEL** **EKELPÄPE** **GAMMELTUBE** **SCHMUTZSIF** **SCHMUTZSIF**
SPERRHOLZ **BEHAFTER** **VERHAFTER** **HÄFTLING** **BEHANDLER** **HANDLUNG** **HÄNDLER** **MANIKÜRE** **MANIKÜRE**
SCHLAMPERPFEIFE **MACKENFÄNGER** **MANGELHOLZ** **SCHADKLINGEL** **BRECHREIZER** **BRUCHSTÜCK** **LOCHKRÖTE** **LOCHKRÖTE**
DRÜSE FEUCHTPLÄRRE **LEPPERKANDEL** **SPEICHELTUNKE** **SABELLUTTE** **AUSLÄUFER** **AUSLAUFFLÖTE** **SPULEN** **SPULEN**
RUNDHOLZ ENTWISCHER **TONROLLE** **ROLLI** **ROLLER** **TISCHROLLE** **NEBENROLLE** **FALLSTUDIE** **KOLLERSPROSS** **KOLLERSPROSS**
SONANTE **TADELMECKER** **BÜBKÖCHER** **BIBBERRÜSSEL** **SCHLOTTERPRESSE** **TÜCKEKNÜTTEL** **DRILLSTOCK** **DRILLSTOCK**
RESCHKE **RAMMELKLÖPPEL** **RACKERKNÜPPEL** **GOFENSTÖCKEL** **BALGZIEMER** **TRIEZNESSSEL** **BUBENSTÜBE** **BUBENSTÜBE**
WEINPRESSE **NOTENSCHLÄGER** **SCHLAGLOCHER** **MAULSTOPFER** **MOLLENHAUER** **MOLLFLÖTE** **OLLEFLÖTE** **OLLEFLÖTE**
FLÖTE **SCHRÄGTÖNE** **SIMPELNUTSCH** **DUMMIMPPE** **SCHLICHTPIMPER** **KRUMMHOLZ** **FALSCHPIMPEL** **SEICHPIMPEL** **SEICHPIMPEL**
TRACKER HOLPERGREIFER **BOSELFLIPPE** **FINGERSPREIZER** **KNIFFELSTUMMEL** **LALLUSCH** **PANNENFUCHS** **PANNENFUCHS**
SCHE HEISERTRÄLLER **SPRUDEL** **PFEIFE** **FACETTENRECORDER** **GLOGGNÖTE** **KIEKSFLÖTE** **KLINGFLÖTE** **KÜNDL** **KÜNDL**
FLÖTE **STUBENHOCKER** **STUBENFLIEGER** **STAUBFÄNGER** **OSTBLOCKFLÖTE** **SCHLENDRIAN** **ANTIBLOCKIERE** **ANTIBLOCKIERE**
SCHRULLE **STREITWERFEL** **GNADENWIMMER** **TRÜBSALBLASE** **SPLEENLISPEL** **SZENETORKEL** **NISCHENPIFF** **NISCHENPIFF**
SCHLITZSUCKEL SCHLANKPIPPEL MAGERMÜMMEL KARGHÄTSCHEL SCHMALSTRÖMER ENGSPALTER EINE
KOMPRESSOR DRUCKLUFTSCHLAUCH THERMIKSCHLAUCH DÜSENpumpe VERWIRBLER LUFTWIRBEL WIRBEL
ACHTTEL OTTONE **OTTILIE** **OTTFRIED** **VERACHTER** **ACHTERDECK** **BEACHTER** **ACHTBARER** **ACHTVENTILER** **ACHTVENTILER**
ATER OKTAVKRAXEL LANGFACKLER EXTRAWURSTEL SCHNUTENZIEHER LIPPENKRÄUSEL SCHMOLLERCHEN
FEL FLAUTO-DOLCE SCHLAUCHO-DOLCE FLAUTO-DOLLE FLAUTO-DILDO FLAUTO-CURVO FLAUTO-POVERO
DUSCH FLÜTE-TUSCH FLÜTE-PFUSCH FLÜTE-STUß FLÜTE-KUSCH FLÜTE-DUZ FLÜTE-DRUCKS FLAUTO-DIRITT
MUSEUMSFLÖTE PLUNDERHEBEL HISTORIENFLÖTE ANTIQUITÄT OLDTIMER ALTFLÖTE TRÖDELSPAKE PR
FLÖTE **STILBLÜTE** **STILLE-FLÖTE** **ZAHMFLÖTE** **STUMME-FLÖTE** **LOKPFEIFE** **LOCKPFEIFE** **SCHMALZTOLLE** **SCHMALZTOLLE**
GEMÜTSFETISCH FANTASIEFLÖTE FANTASTEL MUSENKÜSSER SAHNSTÜCKCHEN MINNEMIEMER TREUS
KUNSTLUTSCHER BAUCHKRÖTE ZUCKERROHR NETTFRÖNER SCHMUNZELFLÖTE WÖNNEPROPPEN HAND
PRÄBELÖTE **BABFLÖTE** **SEELENWÄRMER** **FREUDENTRÄNER** **FROHLOCKE** **LIPPKOSE** **LIPOSOME** **WEICHSTOC** **WEICHSTOC**
FLÖTE **ETHNOFLÖTE** **KLEINOD** **KLEINHOLZ** **LECKERBISS** **MUNDSTÜCK** **MUNDGEBLÄSE** **KAMMERMUSE** **KAMMERMUSE**
MÜNDEL **KNUTSCHWEDEL** **GEMÜTSSTRAHLER** **WARMLUFTSTRÖMER** **WÄRMELEITER** **SCHATZHEBER** **PUSTE** **PUSTE**
TE **HOBBYZWITSCHER** **SCHMEICHELTRINE** **LUXUSGIRRE** **FLIRRWUSEL** **ZARTSCHUNKEL** **ANBEIßER** **LIEBLING** **LIEBLING**
FLÖTE **NASALFLÖTE** **NASENFLÖTE** **ANHIMMLER** **TRAUMTÜTE** **SCHMERZSTILLER** **SAMTTUPFER** **SCHONGÄN** **SCHONGÄN**
DIESSCHLÜSSEL TRAUMSPIELER SCHÖNLING **BALZFLÖTE** **FEINSCHMECKER** **SCHMACHTLOCKE** **SORGLÖS** **SORGLÖS**
STREICHHOLZ GÜNSTLING ENTSPANNER GIRLANDE DEKORFLÖTE UNSCHULDSMIENE SEHNSÜCHTEL SC

BLOCKLOTE BLOCKPLOT BLOCKFLOZE PLOTTFLÖTE BOCHFLOTE BLOCKFLIPPE BLOCKFIEPE BLOCKFLAU
LÖTE LÖTFLÖTE BLOCKFLOTTE BLOCKFLOCKE BLÖDMOBBE BLÖDKOPPE BLÄHFLÖTEBLÖFFFLÖTE BLEC
PPFLÖTE POPLULLE POTZFLÖTE PUPFLÖTE PUPSBÜCHSE BUCHSBAFEL BLOCKFOPPE SOCKFLÖTE ZOCKFL
OKFLØJTE BLOCKTRÄUFEL BLOCKFIMME BLOCKIERFLÖTE BLOCKER TROTZFLÖTE SPOTZFLÖTE ROTZFLÖ
CKFLÖTE MÖPFLÖTE MOECKFLÖTE MECKFLÖTE MEPPFLÖTE MOTZFOPPE BLÖKSCHOCKE BLÖDSCHNAC
ATTFLÖTE PLATTITÜDE NEPPFLÖTE TROPFFLÖTE TROPFHAHN KRÖTFLÖTE LECKFLÖTE FLECKTRÖTE TRÖ
FLOCKE BLEEDFLEET BETTFLÖT BLEEKFLÖT BÖLKFLÖT BOLZDRÖGE BLOCKBLASE BLOKKFLÖDDE BLEC
LOTFLÖTE BOOTFLÖTE BLOCKNERVE BOTFLÖTE BRACKFLOTTE BLOCKBRUMME DÜSTÜTE BUBHACKE FLU
LÜGGE BLOCKFLORE BLOCKFINTE BLOCKFLIEGE SCHLAPPFLÖTE BOCKFLAMME FLACHBLÖKE BLÖKRÖH
TUTE BLÖDSOCKE KACKFLÖTE SCHLICKTRÖTE TROTTFLOTE DIPTRÖTE PLUMPNÖLE SPUCKPUMPE STÜ
JSTER SPOTZTÜTE SCHLOTZSTENGEL NABSCHLÜRFER SABBERTUTE SCHLABBERRÖHRE SCHNULLERPFEI
ANGE VORHEBEHALTE VORDERSCHAFT HAUCHSÄULE SCHLAUCHFLÖTE BOCKNÖLE BAMMELTÜTE BOC
E DOPPELDECKER HALBDECKER LOCHFLÖTE NOCHFLÖTE MINIFLÖTE GARKEINFLÖTLEIN GARKLEINF
ANGE SÄUSELPUSTE KLANGSCHNULLER QUÄLQUIEKE LÄNGSFLÖTE RÖRHOLZ FIEPKNOCHEN BLASWURZ
BO SPRINGFLÖTE SPRUNGROHR REIBER REIBSTIFT ZERSPRINGER SPRENGKÖRPER VERSTIMMER SCHWI
ATTITÜDE ARTISCHOCKE BRACHIALPFEIFE SCHRECKSCHRAUBE NABPUSTE SCHEELFLÖTE POPELPRES
ATOR EIERPUPE EIERSTOCK BIBBERLÖLLE FISTELPOLLER WIMMERROHR JAMMERLUNTE STAMMELSTECKE
LOCKRAFFEL PIPELINE HUNDEPFEIFE LUFTRÖHRE LUFTHEULER LUFTDRÜCKER LUFTPUMPE WINDJAMM
SEL TONARM DÜNNPFIFF FRIEDENSPFEIFE PFIFFERLING KÜMMERLING FINGERLING ABPFIFF ANPFIFF WA
NERVENKITZLER ARSCHPFEIFE BLASROHR AUSSTOßROHR RÖHRENKNOCHEN ROHRSTOCK VERSTOCK
DER DURSTSTRECKER TROPFRÖHRCHEN TROPFSÄULE WASSERROHR WASSERSCHLAUCH WASSERLEITUN
SCHMAROTZER ZUGZWÄNGE ZUGSTANGE SCHALLDÄMPFER STOPFSTANGE SCHALLLOCHHAMPEL SCHA
BBDUMMY KLANGHALM ROTZROLLE TRIEFKANAL LIPPENSTIFT LIPPENPFEIFE TONSTOCKER ZAHNSTOCHI
GENBRECHER ZUNGENPFEIFE SOPRANFLÖTE C-FLÖTE ORAL-B HOHES-C MAC-FIEP KLANGPIPETTE PLUMP
ATOR BACKPFEIFE WÜNSCHELRUTE KNABBERTÜLLE KNABBERSTENGEL SAUCIERE HOLLANDAISE ARTIK
ÖTEE EXTRAWURST LINDWURM SCHAUERGRILLE PROTZGIMPEL STOCKENTE RATTENFÄNGER ZITTERA
TER KLAPPENLOSE FINGERTAPPER SCHNÖDPRIMEL SCHALOTTE PRINZEBBOHNE STECKLING STECKRÜ
RZAPFEN ZAPFSÄULE EINFALTSPINSEL NOTENPUZZLE NOTZÜCHTEL NOTBREMSE NOTAUSSTEIGE NÖTIG
ME NOTREIFER NOTRUFSAULE NOTSENDER NOTWENDER NOTDÜRFTLING NOTENSTECHER NOTWEHR
IZFLÖTE SPARTÜTE SPARTANELLE PLASTIKFLÖTE KUNSTSTOFFEL SYMBOLFLÖTE BILLIGFLÖTE BETTELSTA
SCHNÄPCHEN PFENNIGFÜCHSERL SPIELZEUGFLÖTE EINTAGSFLÖTE EINWEGFLÖTE WEGWERFFLÖTE MEH
UCHSFLÖTE TESTFLÖTE PRIMITIVEL EINSTIEGSSTIESEL PROBIERFLÖTE SCHULFLÖTE SPICKFLÖTE LEHRFL
E MODEFLÖTE RÜCKGRIFF ORFF-FLÖTE BASTELFLÖTE KINDERGARTENFLÖTE KLASSENFLÖTE LIEDERFLÖ
NGHOLPER TONSTOTTER BUCHSTABATOR ROHRKREPIERER KLANGAST TONZWEIG DILETANTE DEBÜTAN
FIPPEL BLÖDELZWINGER RÄNKELSTÜBER ZIMPERRÜFFEL MIESMACHER STICHELSTELZE KICHERTÜTE PR
PHRASENDRESCHER F-FLÖTE FF-FLÖTE NABFLÖTE FLACHFLÖTE WEIHNACHTSLEIER KRIPPENKIPPE ENGE
WINDER ENTWINDER BEWINDER WINDSPIEL WINDEL WINDKANALISTION WINDKANAILLE WINDKANÜ
EISERÖHRE STAUROHR VERSTOPFER STOPFSTIEBEL VERSPOTZER ROHRSPOTZER FAHNENMAST MIEFWU
EL FEUCHTTRÄUFEL SICKERSTOCK SPRAYDÖSEL KRISENSTAB HYGIENEZUZEL INKUBATOR NAGEHO
K SUCHTFLÖTE BAUMKIPPE MEGABAUMEL WACKELFLÖTE RAPPELFUCHTEL ÜBELTÄTER MURKSDRÖC
ÖTE LUFTSÄNGER SCHROTTSERBEL DEPPERLÖLE SCHEPPERSTAFFEL CAPPUCCINO FUTSCHDÖBEL TRÄNE
CKROHR KANALISATOR KANÜLE SCHRAUBSTOCK VERKORKSER KORKHOLZ KORKFETTEL FADENWICK
SE KULLERKANTELL FALLRUNTER SCHÄDLING ANECKER SCHNITZFLÖTE SCHNITZEL KLISCHEEFLASCHE DI
OTIVATOR DROHINSTRUMENT KAPPELKLÖPPEL KINDERKLOPPE BENGELKNUTE GÖRENGEIBEL LÜMMEL
R KNÜLCHPRÜGEL FLEGELSTOCK FRATZENSTRIEGEL RABAUKER STUNKPRÜGEL WEINSTOCK WEINPRO
MOGELPFEIFE ÖKONUPPEL BIOFLÖTE VOLLWERTFLÖTE NATURFLÖTE MAROTTENLULLER TRISTESSE TRU
TNÖLE LASCHHECHEL MICKERFIPSEL EITELPLÄRRE SPRÖDPFEIFE PLEITENTIPPEL TIPPFELER TOP-TIP VE
TEL SCHRILLPISPEL ABSAUFER TONPURZEL ASPIRANT VENTILATOR TONPICKER RAUSCHPFEIFE MUSTER
FLÖTE LINKFLÖTE KINDERFLÖTE ZWECKFLÖTE ABSPULER ZAUMZEUG EINFALTSPIEPE STÜMPERL STUBE
LÖTE SACKPFEIFE ABKANZLER EINÖDEL FADPFEIFE SCHEPSSIRRE DERBGURGEL KLIRRFaktor NÖRGE
E TRENDSTOLPER TRIPPNUSCHEL TICKNUCKEL BAFFSUDEL DÖSSTOPPEL KERNSPALTFLÖTE SPALTROH
NGER ENGERLING DRUCKSÄULE DRUCKLÜFTER DRUCKROHR DRUCKPRESSE PREBLUFTPFEIFE KOMPRES
BELWIND UMLÜFTER VORWÄRMEFLÖTE ANWÄRMER AUFWÄRMER ACHTLOCH OCTOPUSSEL OTTOMAN
HTUNGSERFOLG OTTOFLOTTO ALLE-ACHTUNG ACHTUNG ACHTLING ACHTZYLINDER ZYLINDERSTIFT ÄC
SCHMONZETTE FLÜSTERTÜTE TRICHTERFLÖTE DISKANTFLÖTE RECORDER DULCINEA FLAUTINO SÜBSTO
FLAUTO-PIANO FLAUTO-ERECTUS RECTALFLÖTE STUMMEL FLUNKERFLÖTE FLÖTUSE FLÖTE-DOUCE FLÖT
D DRITTFLÖTE FLAUTO-DIRETTO FLAUTO-DICAPRIO FLÖTE-À-BEC QUARTETTFLÖTE TENORFLÖTE TENORIN
NKSTÜCK NOBELHOBEL PRACHTEXEMPLAR KUNSTGRIFFEL ZWIEGRIFF GABELGRIFFEL KULTIVATOR KUL
IMELZFLÖTE DREHSELWUNDER RINGELREIHEN RUSTIKALSCHNÖRCEL KRINGELGÖTZE SCHNÖRCELIDY
AUSEL SINNESZÄRTEL ZIERRÜSSEL RIFFELFLÖTE RILLENFLÖTE WELLHOLZ SÜBHOLZRASPEL ZEDERNLOL
CHMEICHLER HERZSTÜCK WOHLTÄTER SCHMUSEHOLZ SPABFLÖTE SCHABFLÖTE KRABFLÖTE HOLZTÖM
K WEICHMACHER LAUNEANKER WUNDERTÜTE TRICKNESTEL NORMSCHWELGER SELIGMACHE KÜNSTLE
MUNDWERK ARS-MUNDI VORMUNDSCHAFT GUTMUNDER MUNDLING MÜNDUNG MÜNDEL SCHMOL
LUME EDELTIIPSE LIEBSTÖCKL MUSENTÄTSCHEL SCHLUMMERFLÖTE SOFTFLÖTE WEICHSPÜLER TANZFL
KNUPPER OMNIBUSSEL BUSSELFLÖTE SCHUSSELFLÖTE TUSCHELFLÖTE TUSSIPFEIFE TUSSEFLOYTE NÄSE
GEL ERLEBNISFLÖTE GLÜCKSANGEL MÄRCHENHAFT SAGENHAFT ENGELSZUNGE ZUNGENZÄHMER PAR
ER ZEITRAFFER GESPIELIN ENTZÜCKER DUFTNOTE TIRILALALA BOSSKRÖTE FLOSSNÖTE LEIDENSCHA
HILLERLOCKE SAHNEBLÄSER MILDTÄTER SCHMUCKSTÜCK HIMMELSLEITER ZAUBERSTAB ZAUBERFLÖ



Weitere Termine:

10.-31. August '99	Seite 4
1.-19. September '99	Seite 8
20.-30. September '99	Seite 12
1.-14. Oktober '99	Seite 16
1.-18. November '99	Seite 24
18. Nov.-Dezember '99	Seite 28

Termine

15.-31. Oktober

15.-16.10. Neue Musik – Computermusik – Live-Elektronik Ltg: Prof. Helmut W. Erdmann, Claus-Dieter Meier **Ort:** Lüneburg **Info:** Jeunesses Musicales Deutschland e.V., Tel: 07934/280

15.-17.10. Donaueschinger Musiktage **Ort:** Donaueschingen **Info:** Geschäftsstelle, Tel: 0771/8572-21

15.-17.10. 10. Herbsttagung des Rings für Gruppenimprovisation Thema: „Improvisation und Malerei“ **Ort:** Hannover **Info:** Ring für Gruppeninformation, c/o M. Schwabe, Tel: 030/81415-56

16.-17.10. Blockflöten-Reparaturseminar Ltg: Martin Wenner **Ort:** Singen/HTWL **Info:** Martin Wenner/Holzblasinstrumente, Tel: 07731/64085

17.-26.10. Kammermusikförderkurs für Klavier, Streicher, Bläser- und Blockflötenensembles **Doz:** Ulrich Thieme u.a. **Ort:** Schloss Weikersheim **Info:** Jeunesses Musicales Deutschland e.V., Tel: 07934/280

22.-23.10. Flötenferien für Kinder und Jugendliche für junge BlockflötistInnen mit mindestens 2 Jahren Unterricht **Ltg:** Birgit Czaya, Berlin **Ort:** Landesmusikakademie Berlin **Info:** Wolfgang Nier, Tel: 030/530 71 224

22.-24.10. Tagung: Musikpädagogik zwischen Regionalisierung, Europäisierung und Globalisierung **Ort:** Köln **Info:** Prof. Dr. Siegmund Helms, Tel: 0221/683635

22.-24.10. Elermentare Musikerziehung II Berufsbegleitende Fortbildung **Ort/Info:** Akademie Rhythmisch-musikalische Erziehung, 65527 Niedernhausen, Tel: 06128/72826

24.-31.10. Festival Neue Musik in Lüneburg Konzerte, Interpretationskurse, Vorträge **Ltg:** Prof. Helmut W. Erdmann **Info:** Jeunesses Musicales Deutschland e.V., Tel: 07934/280

25.-29.10. Orff-Schulwerk Herbstkurs für ErzieherInnen, LehrerInnen, MusikschullehrerInnen u.a. **Ltg:** Peter Cubasch, Sabine Wagner, Insuk Lee **Ort:** Bayerische Musikakademie Hammelburg **Info:** Orff-Schulwerk Gesellschaft Deutschland e.V., Tel: 089/854 2851

30.-31.10. Folklore mit gemischten Ensembles **Ltg:** Bärbel Kuras-Berlin **Ort:** Rendsburg **Info:** Nordkolleg Rendsburg, Tel: 04331/143822

30.-31.10. Blockflöte in Klassik und Romantik Kennenlernen von Originalwerken für Blockflöte, klassisch-romantische Spieltechniken, Instrumentenkunde anhand von Originalinstrumenten **Ltg:** Nik Tarasov **Ort/Info:** Conrad Mollenhauer, Flötenbau, Fulda, Tel: 0661/9467-0, Fax: 9467-36

Blockflötenbau: Bereit

Blockflötenbau in Schaffhausen/Schweiz: Vierzehn MitarbeiterInnen der Firma Küng engagieren sich für die Blockflöte – mit Energie, Leidenschaft und immer neuen Ideen. Andreas Küng berichtet.

Bildserie unten: Das beliebte Schaffhauser Original Nikolaus, Zimmermann und Tubaspieler, präsentiert die Küng-Sopranino-Blockflöte aus der STUDIO-Reihe



lustvolles Tun. Das Wetter stimmt. Der Kirschbaum blüht. Es ist Montagmorgen. Fototermin. Die neue Tenorflöte ohne Klappe ist fertig. Sie wird, zusammen mit der ebenfalls neu gestalteten Sopranino-Flöte, das kleine Quartett der STUDIO-Reihe bilden.

Wie immer ist die Werbung der Produktion voraus. Die Ideen sind in den Köpfen. Der Kirschbaum blüht nur gerade jetzt so schön.

Also, los geht's.

Ein vergnüglicher Tag für die Werbeleute. Die Mädchen sind guter Laune. Eric, Hoffotograf bei Küng seit bald drei Jahrzehnten, ist heute stressfrei. Das allseits beliebte Schaffhauser Original Nikolaus, Zimmermann und Tubaspieler, ist zu allem bereit. Stimmungsbilder sollen es sein. Diesmal eher als Vermittler von Lust und Spaß. Oder auch von etwas Sehnsucht nach Geborgenheit in der Musik, im Selber-Musizieren. Die letzten Fotos der SUPERIO-Reihe kamen gut an. Sie waren Sinnbilder von Klang (dunkel, weiträumig – der Bass im Gewölbe der Munot-Festung) oder Fähigkeit (großer Tonumfang, leichte Ansprache – der Tenor vor dem Aussichtsturm).

Es sind zum Teil unkonventionelle Blockflöten-Bilder. Sie zeigen auch unseren Wunsch nach Entstauung der Blockflötenszene.

Und hier beginnt bereits die Übung mit dem Spagat. Die Firma Küng besteht seit 1933, von Franz gegründet, seit 1983 von Andreas und Thomas geführt. Wir sehen uns als kleine Blockflötenmanufaktur, insgesamt vierzehn Leute arbeiten hier. Die Geschichte ist spannend und wechselvoll, geprägt vom Auf und Ab der Erfolge in den 50er und 60er Jahren, den etwas schwierigeren Zeiten der 70er Jahre und den stetig nach oben führenden Tendenzen der 90er. Eine kleine Firma also, die manchmal

gerne aus Konventionen ausbrechen und etwas machen würde, das im Markt nicht möglich oder gefragt ist. Hier sehen wir dann den Spagat und üben ihn schon mal wenigstens im Kopf!

Aber lassen wir doch Geschichte und Spagat beiseite und sprechen von heute: Die zentrale Frage lautet wohl, wohin die Entwicklung der Blockflöte gehen wird, wie sich dieses spezielle Instrument im heutigen Umgang mit Musik



für den Spagat

integriert und wie unsere Firma diese Entwicklung begleiten und/oder mitgestalten kann. Quantensprünge sind keine zu machen im Blockflötenbau. Die Blockflöte bleibt, trotz angestrebter und zum Teil auch erreichter Erweiterung in Umfang und Dynamik, eine Blockflöte und kann nicht Klarinette oder Oboe sein (für viele offenbar immer noch insgeheimer Wunsch). Lassen wir also der Blockflöte ihren ganz speziellen Platz im Konzert der Instrumente – denn dieser Platz ist sehr facettenreich!

Interessant für uns ist nun vor allem die Frage, was vom Klang her überhaupt noch machbar ist. Dieser Frage geht seit einigen Jahren Geri Bollinger nach. Er ist maßgeblich verantwortlich für Entwicklungen und Innovation bei Küng. Seine Vorstellungen und Ideen sind zwar manchmal weit weg von den Bedürfnissen des mehr oder weniger konventionellen Marktes, aber sie zeigen dennoch Wirkung und sind bestimmend für die Entwicklung einer neuen Baureihe wie zum Beispiel die der SUPERIO-Flöten. Geri beschäftigt sich also lustvoll im Bereich der Innovationen (wobei die Lust auch schon mal unsanft auf dem Boden der Realität aufschlägt), während Thomas mit nicht weniger Lust und meist sogar mit Leidenschaft hinter den Produktionsmaschinen her ist. Ein faszinierendes Gebiet, wenn man bedenkt, was heute alles möglich ist. Die Palette der bei uns hergestellten Modelle ist relativ breit und das Ziel, die drei wichtigsten und genauesten Maschinen (CAD, CNC-gesteuert) für immer mehr Modelle einzusetzen, erfordert Zeit – viel Zeit – und einen organisatorischen Balanceakt. Wartezeiten und Wartelisten sind deshalb fast unumgänglich, und es sind Worte, die bei Tamara Keiser im Büro nicht gerade sehr beliebt sind. Die PC-Virtuosin ist auch Buchhaltungs-Expertin und sehr



Lustvolles Tun. Das Wetter stimmt. Der Kirschbaum blüht. Es ist Montagmorgen. Fototermin.

Die Ideen sind in den Köpfen. Der Kirschbaum blüht nur gerade jetzt so schön. Also, los geht's.

beruhigend und bestimmend klar gegenüber der Kundschaft am Telefon.

Zentrales Stichwort: Kundennähe. Ja, sie wird auch bei uns groß geschrieben. Zu einem beliebten Treffpunkt für Blockflöten-Leute ist unser Ladengeschäft geworden. Hier findet natürlich der direkteste Kontakt statt. Beratung, Erfahrungsaustausch, Wünsche, Ideen, Frust und Lust – eine Keimzelle. Das ist das Reich von Lorenz Jörg. Als begabter Intonateur und Produktionsablauf-Organisator ist er auch verantwortlich für die immer zahlreicheren Betriebsführungen. Auch ich bin hin und wieder im Laden anzutreffen, wenn ich mich nicht gerade hinter dem Reparaturenberg vergraben habe. Service, Beratung, neue Modelle testen, Workshops organisieren, Kontakte vermitteln sowie die Administration sind außerdem mein Gebiet.

Aber da ist auch noch Res, Intonateur mit Erfahrungen aus allen drei Schweizer Blockflötenfirmen und auf handwerkliche Präzision getrimmt vom wohl genauesten Blockflötenbauer der Schweiz, Heinz Ammann. Und da sind alle andern MitarbeiterInnen, die das wichtigste Kapital auch unserer Firma bilden. Sie alle setzen ihre Energie für die Blockflöte ein. Wir arbeiten daran, dass es gute Energien sind, die nach innen – und deshalb auch nach außen ihre Wirkung tun. Denn schließlich wollen wir möglichst lustvoll arbeiten und unseren Instrumenten gute Energien mit auf den Weg geben. Lustvolles Tun – wir bleiben dran!



Musik und Tanz für Kinder WIR LERNEN EIN INSTRUMENT

Frühinstrumental- Schulen im Programm Musik & Tanz für Kinder

Im Anschluß an die erfolgreichen Unterrichtswerke von Musik & Tanz für Kinder für Musikalische Früherziehung und Musikalische Grundausbildung werden neue Konzepte zum Instrumentalunterricht für Gruppen- oder Einzelunterricht ausgearbeitet.

Die neue Reihe „Wir lernen ein Instrument“ soll das Spielen und Lernen im Instrumentalunterricht glaubwürdig verbinden und Aktivitäten wie Hören und Verstehen • Improvisieren und Komponieren • Singen und Bewegen integrieren.



Über die verschiedenen Instrumente hinweg werden zahlreiche pädagogische und musikalische Brücken gebildet.

Die Reihe wird von dem renommierten Herausgeberteam Wolfgang Hartmann, Rudolf Nykrin, Hermann Regner (Orff-Institut, Mozarteum, Salzburg) betreut. Die Illustration der Ausgaben liegt in Händen von Christiane Werner.

Es liegt vor:

Barbara Metzger und Michaela Papenberg.

Querflöte spielen und lernen

Flötenheft 1, Best.-Nr. ED 8551, 64 Seiten, broschiert, DM 18,-

Flötenheft 2, Best.-Nr. ED 8552, 56 Seiten, broschiert, DM 18,-

Lehrerkommentar, Best.-Nr. ED 8553, 236 Seiten, DIN A4-Ordner, DM 98,-.

Nähere Informationen zu Querflöte spielen und lernen finden Sie im neuen Gesamtprospekt „Musik & Tanz für Kinder“ (Best. Nr. KAT 256-99, kostenlos) und in der Elterninformation (Best.-Nr. KAT 160-99, Gratisbroschüre). Bitte bei Ihrem Fachhändler oder beim Verlag anfordern.

Herbst 1999 bis
Frühjahr 2000 erscheint:

Ines Mainz und Rudolf Nykrin

Klavier spielen und lernen

Klavierheft 1, Best.-Nr. ED 8554

Klavierheft 2, Best.-Nr. ED 8555

Lehrerkommentar, Best.-Nr. ED 8556.

Es folgen die Unterrichtswerke: Violine spielen und lernen • Blockflöte spielen und lernen • Schlagwerk spielen und lernen.

SCHOTT

FOR MUSIC - MUSIC FOR YOU!

Blockflötenunterricht in der

In Rheinfelden wird ein interessantes Projekt praktiziert: Auf der Basis einer **Zusammenarbeit zwischen der städtischen Musikschule und örtlichen Grundschulen** wird allen Grundschulkindern die Möglichkeit angeboten, Blockflötenunterricht zu erhalten. Das Besondere: Lehrkräfte der Musikschule erteilen Großgruppenunterricht in den Grundschulen. **Ursula Oberle** berichtet.

Die Initiative zu unserem Kooperationsprojekt zwischen Musikschule und Grundschule ging 1992 von einer Lehrkraft der Musikschule aus: In Zusammenarbeit mit den jeweiligen Klassenlehrern wurde an der Grundschule eine Kombination von Rhythmik und Blockflötenunterricht erteilt. Schon bald wurde deutlich, dass sich dieses Konzept vom Arbeitsaufwand her nicht durchhalten ließ. Es wurde daher eingeschränkt auf den Kernbereich: „Blockflöte in Großgruppen“.

Von seiten der Eltern oder Lehrer gab es zu dieser Umwandlung des Konzeptes keine inhaltlichen Vorbehalte. Allein von der Schulkonferenz wurden Bedenken angemeldet, der allgemeine Musikunterricht würde so langfristig ersetzt und überdies kostenpflichtig. Ansonsten gab es große Unterstützung durch die Schulleitung und die meisten Lehrkräfte. Die Aufsichtspflicht liegt bei der Musikschule, da es sich um Musikschulunterricht handelt, der in den Räumen der Grundschulen stattfindet.

Wichtig war uns von Anfang an, dass die Betreuung der Lerngruppen durch die Musikschule auch im Großgruppenunterricht einen professionellen Qualitätsstandard gewährleistet, etwa im Gegensatz zu den vielfach angebotenen privaten Spielzirkeln unter Leitung von Laien mit laienhafter Methodik.

Die Organisation

Ca. 2 Monate nach der Einschulung eines neuen Jahrganges verteilen die Klassenlehrer beim Elternabend die Infobroschüre der Musikschule, ein Rundschreiben der Musikschule, sowie ein Anmeldeformular. Dabei werben sie (in Absprache mit dem Rektorat) für die Teilnahme am Blockflötenunterricht, der selbstverständlich völlig freiwillig ist. Eine Lehrkraft der Musikschule ist entweder an diesem Elternabend ebenfalls anwesend, oder sie veranstaltet einen eigenen Elternabend für alle Interessierten. Die Anmeldeformulare werden dem Klassenlehrer zurückgegeben, der sie an die Musikschule weiterleitet. Pro Jahrgang



terricht Grundschnhule



melden sich etwa 12–18 neue Schüler zum Blockflötenunterricht an, die dann auf Gruppen zu 6–12 Schülern verteilt werden. (Allerdings hatte ich auch schon Gruppen mit 17 Erstklässlern bis zur Teilung nach etwa 4 Monaten.)

Ich persönlich teile die Gruppe in schnellere und langsamere, sobald ich die Fähigkeiten der Kinder abschätzen kann. Nachträgliche Korrekturen sind jedoch fast unvermeidlich, da manche Kinder in der Großgruppe von 17 Kindern nur langsam lernen. Besonders wenn sie schüchtern sind, entwickeln sie sich plötzlich in einer kleineren Gruppe (ca. 8 Schüler) bei individuellerer Ansprache sehr schnell. Nicht zuletzt ist natürlich auch für mich als Lehrerin die Arbeit in einer kleineren Gruppe wesentlich leichter und nicht so anstrengend. Etwa 40% der Schüler melden sich während der ersten 2 Jahre ab; es kommen jedoch auch Schüler hinzu durch Neuzuzug bzw. aus Grundschulen, die das Angebot nicht haben. Abmeldungen im Verlauf des Kurses gehen vorwiegend auf das Konto der Jungen (die 1/3 der Anmeldungen ausmachen) zugunsten von mehr Sport oder einem lauterem Instrument.

Zur Zeit unterrichte ich 2 erste Klassen mit jeweils 8 Kindern, 1 zweite Klasse mit 7 Kindern. Die Drittklässler wurden nach 2 Jahren in 4 Kleingruppen aufgeteilt (2x2 und 2x3). In der 4. Klasse sind es 7 Kinder in einer Gruppe. Zusammen mit den Schülerinnen und Schülern meiner Kolleginnen erhalten somit insgesamt zirka 80 Schüler unterschiedlicher Jahrgänge an ihrer Grundschule qualifizierten Blockflötenunterricht.

Ein Kurs ist prinzipiell auf 2 Jahre angelegt, eine jährliche Kündigung ist möglich. Eine längere Kursdauer (z.B. während der gesamten Grundschulzeit) hat sich als ungünstig erwiesen: Verbleiben die talentierteren Kinder über diesen langen Zeitraum hinweg in der Großgruppe, verlieren sie viel Zeit, da es hier ja doch wesentlich langsamer vorangeht als in einer kleineren Gruppe.

Ein günstiger Klassentarif (zur Zeit DM 32,- pro Monat) ermöglicht auch weniger finanzkräftigen Eltern ihre Kinder am Instrumental-

unterricht teilnehmen zu lassen. Der Kostenrechnungsgrad ist höher als beim Einzelunterricht, jedoch nicht so hoch, wie zu vermuten wäre, da der Lehrkraft pro Kurs (45 Minuten) 15 Minuten Regie- und Vorbereitungszeit gewährt werden.

Erweisen sich im Laufe eines Kurses einzelne Kinder als besonders begabt, so können diese im Rahmen des Musikschulangebotes extra gefördert werden, falls die Eltern einverstanden sind (Einzelunterrichtsempfehlung bzw. in Kleingruppen). Oft bleiben diese Kinder dennoch in der Großgruppe, weil sie den Kontakt zu Freunden und Klassenkameraden nicht missen wollen.

Nach 2 Jahren werden die Schüler, die auch weiterhin am Blockflötenunterricht teilnehmen wollen, auf kleinere Gruppen aufgeteilt. Wer nun ein anderes Instrument erlernen möchte, kann dies im regulären Unterricht an der Musikschule tun.

Zuweilen bleiben die Gruppen auf eigenen Wunsch auch länger zusammen. Wenn dies unter reinen Effektivitätserwägungen auch nicht immer unbedingt sinnvoll ist (im Vergleich zu den wesentlich größeren Lernfortschritten in Kleingruppen), so sind demgegenüber doch die Motivation durch die Großgruppe, der Spaß und die größere Lockerheit nicht zu gering einzuschätzen.

Musikhaus

COMMERICH.

- Gitarren
- Blockflöten
- Notenversand

Hauptstraße 69
53604 Bad Honnef
Telefon / Fax (0 22 24) 5697

Wir liefern
jeden
Notentitel



Weitere Termine:

10.-31. August '99	Seite 4
1.-19. September '99	Seite 8
20.-30. September '99	Seite 12
1.-14. Oktober '99	Seite 16
15.-31. Oktober '99	Seite 20
18. Nov. - Dezember '99	Seite 28

Termine 1.-18. November '99

3.-6.11. Geschichten mit Musik Bilderbücher einmal anders: Klangexperimente und Vertonungen **Ltg:** Herbert Fiedler **Ort/Info:** Akademie Remscheid, Tel: 02191/794-0

3.-7.11. Mentales Training für Musiker Vertiefungskurs **Ltg:** Ulrike Klees-Dacheneder **Ort:** Schloss Weikersheim **Info:** Jeunesses Musicales Deutschl. e.V., Tel: 07934/280

5.-7.11. „Deus, qui beatum Marcum ...“ für Sänger und Spieler von Renaissanceinstrumenten **Ltg:** Sabine Cassola **Ort:** Fürsteneck **Info:** Internationaler Arbeitskreis für Musik, Tel: 0561/935 170

5.-7.11. Klezmer-Kurs für Musiker aller Instrumente und Sänger ab 16 Jahren **Ltg:** Sabine Döll, Gabriela Kaufmann **Ort:** Eisenach **Info:** Arbeitskreis Musik in der Jugend, Tel: 0533/46016

6.-7.11. Consort – Tänze der Renaissance **Ltg:** Lilian Feger **Ort:** Ehingen **Info:** ERTA e.V. Tel: 0721/707291

12.-14.11. Tanz- und Musikwerkstatt Internationale Folklore für Jugendliche und Erwachsene, Tanzgruppen-, Musikgruppenleiter, Lehrer und Erzieher **Ltg:** Holger Müller (Tanz), Tanja Weniger (Musik) **Ort:** Neubörnsee/Hamburg **Info:** Arbeitskreis Musik in der Jugend, Tel: 0533/46016

12.-14.11. Improvisation in der Gruppe Musik spielend erfinden **Ltg:** H. v. Kieseritzky, M. Schwabe **Ort/Info:** Landesmusikakademie Berlin, Tel: 030/530712-03

12.-14.11. Interpretationskurs Blockflöte „Klingende Rede – redender Klang“ **Ort/Info:** Landesakademie für die musizierende Jugend in BW, 88416 Ochsenhausen, Tel: 07352/3071

12.-14.11. Landstreicher und Stadtpfeifer – wetterfest für Blockflötisten und Streicher von 9-14 Jahren **Ltg:** Barbara Bieri-Klimek **Ort:** 21271 Hanstedt **Info:** Arbeitskreis Musik in der Jugend, Tel: 0533/46016

12.-14.11. Musikgarten – Gemeinsam Musizieren „Der musikalische Jahreskreis“ für Kinder von 3-4 1/2 Jahren mit einem Elternteil; Zielgruppe: Musiklehrer, Erzieher, Eltern **Ort:** Bundesakademie Trossingen **Info:** Hohner-Konservatorium, Trossingen, Tel: 07425/20471

13.11. Blockflötengeschichten Die Altblockflöte im Gruppenunterricht **Ltg:** Prof. Manfredo Zimmermann, Brigitte Maier **Ort:** Karlsruhe **Info:** ERTA e.V., Tel: 0721/707291

13.-14.11. Die „Moderne Blockflöte“ von Mollenhauer Einführung in Klang und Spieltechnik eines neuen Instrumententyps **Ltg:** Nik Tarasov **Ort/Info:** Conrad Mollenhauer, Flötenbau, Fulda, Tel: 0661/9467-0, Fax: 9467-36

15.-19.11. Blockflötenspiel und Ensembleleitung 2. Phase des berufsbegleitenden Lehrganges **Ltg:** Peter Hoch **Ort/Info:** Bundesakademie für musikalische Jugendbildung, Trossingen, Tel: 07425/9493-0

Der Unterricht

- Der Grundschul-Blockflötenunterricht wird bei uns von Lehrkräften mit folgenden Qualifikationen durchgeführt:
 - Früherziehung und gute Blockflötenkenntnisse (z.B. Berufsbegleitender Lehrgang Blockflöte in Trossingen)
 - Rhythmik und gute Blockflötenkenntnisse
 - Blockflötenstudium, Konzertexamen

Im Rahmen des Fachbereichs Blockflöte besteht ein regelmäßiger und guter fachlicher Austausch. Nach Möglichkeit besuchen wir einander in den Klassenstunden und können uns somit gegenseitig raten und unterstützen.

An jeder Grundschule, an der das Unterrichtsangebot besteht, unterrichtet ein Musikschullehrer. Bisher haben wir noch keine Erfahrungen mit Co-teaching (z.B. Grundschul- + Musikschullehrkraft), dies wäre wahrscheinlich auch nicht zu finanzieren. Neuerdings denken wir darüber nach, ob in Einzelfällen eine Eltern-Beteiligung sinnvoll sein könnte: z.B. um eine Kleingruppe in einem gesonderten Raum zu betreuen, während die Lehrkraft sich intensiver um den anderen Teil der Gruppe kümmern kann. Doch haben wir dies noch nicht ausprobiert.

Mir ist wichtig, dass die Kinder bezüglich Haltung, Artikulation, Klang (Tongebung, Intonation), Rhythmus etc. saubere Grundlagen erwerben. Dies setzt eine sehr differenzierte und konsequente Arbeit in allen genannten Bereichen voraus, auf die wir nicht verzichten können. Ob korrekte Rhythmik, musikalisch angemessene Artikulation oder eine saubere Intonation im Zusammenspiel: Gerade im Großgruppenunterricht machen sich Versäumnisse auf diesen Gebieten sofort und unangenehm bemerkbar.

Ein wichtiges Ziel ist für mich die Selbständigkeit: dass die Kinder nach etwa 2 Jahren im Rahmen ihrer Möglichkeiten selbständig vom Blatt spielen können und dabei das Gelernte anwenden.

Weniger wichtig ist mir dagegen, wie viele „Töne“ sie in einem bestimmten Zeitraum erlernen ...

Weitere Ziele:

- Hören des gemeinsamen Klanges im Zusammenspiel; zweistimmiges Spiel
- erspüren der Vielfalt von Musik (Einbeziehen anderer Instrumente wie z.B. Orff; Improvisation, Verfremdung, Musik und Bewegung, Zusammenspiel mit anderen Instrumentengruppen, Singen usw.)

OLD SONGS

NEW SONGS

Folk- & Roots-Music CD Laden & Direkt-Versand

PREISWERT | TOP-AKTUELL | ZUVERLÄSSIG

Fordern Sie unseren Katalog an, oder besuchen Sie unsere Homepage im Internet. Wir führen lagermäßig mehr als **9000 Folk-CDs** aus der gesamten Welt.

Ob Cajun, Joik, Klezmer oder Bluegrass, ob Irish, Scottish, English, German, American, African oder Scandinavian Folk unser Programm bietet Ihnen jede Spielart.

OLD SONGS NEW SONGS
Bochumer Str. 164
44866 Bochum
Unser Shop im Internet :

Tel. 02327-88248
Fax -13818
e-mail: „OSNS@AOL.COM“
www.worldmusic.de/osns



Der Unterricht bewegt sich also zwischen drei Polen:

- Musizieren in der Gemeinschaft
- Vermittlung guter Grundlagen auf dem Instrument
- Vermittlung allgemeinmusikalischer Grundlagen

Als besonders hilfreich für diese Unterrichtsziele hat sich das Unterrichtswerk „Blockflötensprache und Klangeschichten“ von Gisela Rothe und Christa Rahlf (Bärenreiter/Mollenhauer, 1997) erwiesen, da sich hier eine gute Verbindung von sorgfältiger Grundlagentechnik, Rhythmik und allgemeiner Musiklehre mit einer Fülle von Spielen für den Gruppenunterricht findet.

Erfahrungen aus der Unterrichtsarbeit ...

Eines der Hauptprobleme im Großgruppenunterricht ist, die Schere zwischen den langsamen und den schnellen Schülern nicht zu weit aufklappen zu lassen ohne gleich alle „über einen Kamm zu scheren“.

Während ich in der Kleingruppe noch spontan auf die Kinder und ihre unterschiedlichen Leistungsmöglichkeiten und Bedürfnisse reagieren kann, muss ich den Großgruppenunterricht deshalb besonders sorgfältig vorbereiten: d.h. ich muss mir schon zu Hause die Leistungsmöglichkeiten der einzelnen SchülerIn- ➤

Zur Person: Ursula Oberle studierte zunächst historische Instrumente an der Musikhochschule Würzburg; Aufbaustudium an den Konservatorien von Maastricht und Amsterdam bei Jérôme Minis und Walter van Hauwe (1992 Konzertexamen). Leitung des Fachbereiches Blockflöte an der Musikschule in Rheinfelden. Konzerttätigkeit als Solistin und Kammermusikerin mit Alter und Neuer Musik. Daneben beschäftigt sie sich mit freier zeitgenössischer Improvisation und arbeitet mit Schauspielern, Tänzern, bildenden Künstlern und experimentierfreudigen Musikern verschiedenster Richtungen an Performances und größeren Produktionen.



Ursula Oberle



Eine fröhliche Schule für die Sopranblockflöte

Der Blockflötenspatz


Band 2

Blockflötenschule mit vielen spielerischen Elementen für Einzel- und Gruppenunterricht für Kinder ab etwa 6 Jahren



Ausgezeichnet mit dem
DEUTSCHEN MUSIK EDITIONSPREIS 1998





Mollenhauer

**Moderne
Altblockflöte**

leichte Ansprache
in der 3. Oktave
Standardgriffe in den
ersten beiden Oktaven
lückenlos chromatischer Tonum-
fang von f' bis c''''
Best.-Nr. 5926 Birnbaum
Best.-Nr. 5920 Palisander
↳ im Formetui

zu hören auf:
Single CD „Die Moderne Altblockflöte“ Best.-Nr. 6715
CD „Cantabile“ Best.-Nr. 6710

► nen vergegenwärtigen und den Unterricht daraufhin planen und gut strukturieren.

Jeder soll seinen Möglichkeiten entsprechend gefordert und gefördert werden. Ich begegne dem sehr unterschiedlich, z.B. indem ich Schnellere mit Sonderaufgaben in einen anderen Raum schicke (frühestens ab 2. Klasse möglich). Ein solcher zweiter Raum ist sehr viel wert, da sich die Kinder in der Großgruppe naturgemäß viel eher stören als in der Kleingruppe.

Auch schriftliche Aufgaben für einzelne SchülerInnen sind hilfreich, während ich mit einer kleineren Gruppe weiterarbeite. Die schriftliche Aufgaben werden auf einer großen Papierrolle über 2 Tische gelöst (bzw. jedes Kind mit eigenem Blatt in einem anderen Eck).

Eine sorgfältige Unterrichtsvorbereitung ist auch wichtig, um Langeweile zu vermeiden: Wer sich langweilt, stört schnell. Sobald es „Löcher“ im Ablauf gibt, besteht sofort die Gefahr, dass die Gruppe entgleitet.

Wobei die wirklich motivierten und faszinierten Schüler seltener Probleme bereiten. Es stören meist die Schüler, die die „falschen“ Motive mitbringen: die Eltern wollen das billige Unterrichtsangebot nutzen, die Blockflöte wird lediglich als Vorbereitung für ein „richtiges“ Instrument angesehen, oder auch: sie kommen, weil der Freund auch kommt und haben selbst im Grunde wenig eigenes Interesse an der Sache.

Die Haltung der Eltern dem Unterricht gegenüber und das Maß an Unterstützung, das die Kinder im Elternhaus erfahren, wirkt sich sofort auf Leistung und Verhalten der Schüler aus. Damit die Eltern einen Einblick in die Unterrichtsarbeit bekommen und ihre Kinder beim Üben zu Hause besser unterstützen können, sind sie als Gäste im Unterricht gern gesehen und auch ausdrücklich eingeladen.

Um den besonderen Problemen im Großgruppenunterricht zu begegnen, arbeite ich mit einer Vielfalt von Spielen zur Motivation der Schüler, oder auch, um innere Widerstände und Lernblockaden zu überwinden. Gerade das unbewusste Lernen, indem verschiedene Sinne angesprochen werden, kann durch Spiele gefördert werden. Wichtig sind in der Gruppe vor allem Spiele, die jedem Kind auf seinem Leistungsniveau Lernmöglichkeiten bieten.

Ein Beispiel: Ich verwende viele relativ große Karten mit rhythmischen Motiven und der dazugehörigen Blockflötensprache. Jedes Kind sucht sich Karten aus, geht in eine Ecke des Unterrichtsraumes, legt die Karten in eine Reihenfolge und übt mit selbstgewählten Tönen die dabei entstandene Phrase. Ich gehe währenddessen von Kind zu Kind und kontrolliere, helfe oder berate. Wer schnell fertig ist, geht mit mir und spielt bei den anderen mit. Die Kinder suchen sich gemäß ihrer Fähigkeiten die Karten heraus.

Im genannten Schulwerk „Blockflötensprache und Klanggeschichten“ findet sich eine große Zahl von Spielen zu unterschiedlichsten Aufgabenstellungen. Zusätzlich habe ich mein eigenes Repertoire an Spielen (vor allem auch mit Bewegung), das ich je nach Situation und Gruppe einsetze.

Eine gute Fundgrube ist für mich das Buch „Hör-Spiele“ von



STEPHAN BLEZINGER
Meisterwerkstätte für Flötenbau

Blockflötenbau ist ...

... zum einen sorgfältige Auswahl der Materialien, handwerkliche Präzision und fundierte Kenntnis komplexer akustischer Zusammenhänge ...

... zum anderen das feine Gespür für den richtigen Handgriff, der einem äußerlich perfekten Instrument erst seine Seele verleiht ...

... faszinierend!

Karl-Marx-Straße 83
D-99817 Eisenach
Tel. 0 36 91 - 21 23 465
www.blezinger.de

Toni Muhmenthaler, Verlag Musik auf der Oberstufe, 8580 Amriswil/ Schweiz.

... und ein Fazit

Für mich ist die Großgruppenarbeit sehr anstrengend, da ich bemüht bin, die unterschiedlichen Energien der Kinder möglichst gewinnbringend für alle zu koordinieren. Es befriedigt mich aber auch, wenn trotz der Schwierigkeiten etwas dabei herauskommt, und es ist für mich immer wieder spannend, auszuprobieren, was mit so vielen Schülern in einer Gruppe überhaupt möglich ist. Der Unterricht bringt eine starke musikalische Belebung der Grundschule mit sich. Dadurch, dass der Instrumentalunterricht in das Schulleben integriert ist, wird das Instrumentalspiel auch häufiger und selbstverständlicher in den Schulalltag einbezogen. Zu spüren ist dies bei öffentlichen Veranstaltungen (Festen, Theateraufführungen, Einschulung usw.) nicht nur durch tatsächlich hörbare lebendige Beiträge der einzelnen Blockflötengruppen, sondern auch durch solche Schüler, die mittlerweile andere Instrumente lernen und sich in eigener Regie zusammenfinden. Die Schüler sind in der Lage spontan zu musizieren, da sie ein gut einstudiertes Repertoire und eine zufriedenstellende Grundlagentechnik beherrschen.

Die intensive Arbeit an der Grundlagentechnik zahlt sich auch in anderer Hinsicht aus: Das Klangergebnis dieser Gruppen kann sich hören lassen, die Kinder musizieren lebendig und mit erfreulich sauberem Zusammenspiel.

Nach mittlerweile 7 Jahren, in denen unser Kooperationsprojekt besteht, stellen sich die Ergebnisse aus der Sicht aller Beteiligten (Schulleitung, Lehrkräfte, MS-Leitung, Eltern, Schüler) insgesamt sehr positiv dar.

So würden wir uns freuen, wenn die Kooperation zwischen Grund- und Musikschule allgemein eine größere Verbreitung finden würde. Wo der Grundschul-Instrumentalunterricht in das Unterrichtsangebot der Musikschule eingebunden wird, entsteht ein wirksames Instrument der Breitenarbeit (u.a. auch durch die kostengünstigen Tarife der Großgruppe). Zusätzlich ist die Grundschul-Großgruppe auch ein Pool zur Talentfindung und zur Schaffung einer frühzeitigen Bindung von Schülern und Eltern an die Musikschule als Institution.

Das Kooperationsmodell ermöglicht es, dass die besonders Talentierten oder Fleißigen im Einzel- bzw. Kleingruppenunterricht gesondert gefördert oder auch zur Wahl eines weiteren Instrumentes angeregt werden.

Eine wichtige Aufgabe bleibt allerdings weiterhin die Optimierung der methodisch-didaktischen Arbeit in der Großgruppe. Hier ist die Zusammenarbeit aller beteiligten Lehrkräfte (auch fachübergreifend) nötig, um Unterrichtskonzepte für diese besondere Unterrichtsform zu entwickeln.

Kontakt: Ursula Oberle, Hammerstraße 7a,
79540 Lörrach, 07621/87628
Musikschule Rheinfelden/Bd. e.V.,
Postfach 1649, 79606 Rheinfelden,
Tel: 07623/9874

Die Musikschule in der Grundschule – Argumente für eine Kooperation:

An vielen Grundschulen findet kaum noch Musikunterricht statt – das Engagement der Musikschule belebt die Grundschule musisch.

Breitenarbeit: Man erreicht prinzipiell alle Schüler eines Jahrganges und darunter viele, die mit Sicherheit niemals den Weg in die Musikschule gefunden hätten.

Die Kinder haben bereits in jungen Jahren die Möglichkeit, ein Instrument/Musik kennenzulernen.



*Sie
ist glücklich und zufrieden –*

*Sie
geht zum Fachmann:*

*Martin
Wenner*
HOLZBLASINSTRUMENTE

**Blockflöten
aller Fabrikate**

**handgemachte Block-
flöten verschiedener
Instrumentenmacher**

**Reparaturen
und Umbauten**

**Seminare rund um die
Blockflöte**

Auswahlsendungen

Fordern Sie kostenloses Informationsmaterial an!

Aluminiumstraße 8 D-78224 Singen

Telefon: 07731/64085



Weitere Termine:	
10.-31. August '99	Seite 4
1.-19. September '99	Seite 8
20.-30. September '99	Seite 12
1.-14. Oktober '99	Seite 16
15.-31. Oktober '99	Seite 20
1.-18. November '99	Seite 24

Termine

19. November – 2000

19.-21.11. Liedbegleitung auf der Gitarre für Wiedereinsteiger und fortgeschrittene Anfänger **Doz:** Alfred Eickholt, Angelika Ertner **Ort:** Trossingen **Info:** Internationaler Arbeitskreis für Musik, Tel: 0561/935 170

19.-21.11. Doina – Klagelieder der Welt für Instrumentalspieler, die ihr Instrument gut beherrschen. Eigene Kleingruppen für Blockflötisten **Ltg:** András Farkas **Ort:** 29465 Schnega **Info:** Arbeitskreis Musik in der Jugend, Tel: 0533/46016

19.-21.11. Singen mit Kindern Seminar für Singleleitung; Kinderlieder, Sprachspiele, Bewegungslieder; spielerischer Umgang mit Liedern und musikalischen Elementen. Für Lehrer an Grund- und Sonderschulen und alle, die gerne mit Kindern singen. **Ort:** Neubörsen/Hamburg **Info:** Arbeitskreis Musik in der Jugend, Tel: 0533/46016

22.-26.11. Elementares Musiktheater Musik, Bewegung und Sprache, gestaltet im szenischen Spiel **Ltg:** Manuela Widmer **Ort:** Bayerische Musikakademie Markoberdorf **Info:** Orff-Schulwerk Gesellschaft Deutschland e.V., Tel: 089/854 2851

24.-27.11. Internationales Kompositionsseminar Boswil **Ort/Info:** Stiftung Künstlerhaus Boswil, Tel: +41/56/666-1285

25.-27.11. Die Kunst des Präsentierens Trainingskurs: Bühnenpräsenz, Umgang mit Lampenfieber, „Choreographie“ einer Gruppenpräsentation u.a. **Ltg:** Ulrich Baer, Herbert Fiedler, Barbara Schultze **Ort/Info:** Akademie Remscheid, Tel: 02191/794-0

25.-28.11. Elementare Musikpädagogik als pädagogisch-künstlerisches Konzept 1. Phase **Ltg:** Juliane Ribke, Werner Beidinger **Ort/Info:** Landesmusikakademie NRW, Tel: 02568/93050

27.-28.11. Das Blockflötenensemble in der Advents- und Weihnachtszeit **Ltg:** Bärbel Kuras-Berlin **Ort:** Rendsburg **Info:** Nordkolleg Rendsburg, Tel: 04331/143822

26.-27.11. Neue Musik – Computermusik – Live-Elektronik **Ltg:** Prof. Helmut W. Erdmann, Claus-Dieter Meier **Ort:** Lüneburg **Info:** Jeunesses Musicales Deutschland e.V., Tel: 07934/280

26.-28.11. Elementare Musikerziehung III Berufsbegleitende Fortbildung **Ort/Info:** Akademie Rhythmisch-musikalische Erziehung, 65527 Niedernhausen, Tel: 06128/7282-6

Dezember

4.-10.12. Adventliche Blockflötenklänge **Ort/Info:** Kulturzentrum Laudinella, CH-St. Moritz, Tel: 0041/(0)81/832 2131

10.-12.12. Hilfe, ich soll dirigieren **Ort:** Niddatal **Info:** Arbeitskreis für Musik in der Jugend, Tel: 05331/46016

17.-18.12. Neue Musik – Computermusik – Live-Elektronik **Ltg:** Prof. Helmut W. Erdmann, Claus-Dieter Meier **Ort:** Lüneburg **Info:** Jeunesses Musicales Deutschl. e.V., Tel: 07934/280

17.-19.12. Forum für musikalische Früherziehung und Grundausbildung zum Nachdenken und Austauschen **Ltg:** Dr. Regina Pauls, Manuela Widmer **Ort:** Bayerische Musikakademie Hamelnburg **Info:** Orff-Schulwerk Gesellschaft Deutschland e.V., Tel: 089/854 2851

27.12.-2.1. Familienmusikwoche zum Jahreswechsel für Jugendliche und Familien mit Kindern ab 8 Jahren **Ort:** Hitzacker **Info:** Arbeitskreis Musik in der Jugend, Tel: 0533/46016

Hamburg

Jo Kunath im Gespräch mit dem
Inhaber Stefan von Merkl

Jo Kunath: Wenn man in der Blockflötenabteilung Ihres Musikfachgeschäftes stöbert, findet man eine ungewöhnlich große und vielfältige Auswahl. Wie kommt das?

Musik von Merkl: Wir folgen in unserer Philosophie einem sehr traditionellen Fachgeschäftsbegriff. Zur Unterscheidung von Fachmärkten bieten wir in unserem Sortiment grundsätzlich eine sehr breite Auswahl, um nicht nur aus Katalogen, sondern mit den tatsächlich vorhandenen Instrumenten unsere Kunden optimal zu beraten.

JK: Nach welchen Kriterien stellen Sie Ihre Auswahl zusammen?

MvM: Unsere Auswahl ergibt sich vor allem aus der Nachfrage. Letztlich bestimmen die Kunden, also die Blockflötenlehrer und Musiker unsere Auswahl. Da die Präferenzen unterschiedlich sind, ergibt sich für uns eine große Angebotsvielfalt. Da gibt es natürlich auch einen ständigen Wandel – nicht nur weil die Instrumente sich verändern, sondern auch, weil der Kundenstamm immer in Bewegung ist.

JK: Ein derartig großes Sortiment muss sich auch rechnen. Geht das mit der Kundschaft aus Bergedorf?

MvM: Nun, Bergedorf ist ein Stadtteil von Hamburg und weniger als eine halbe Stunde von der Innenstadt Hamburgs entfernt. Insofern ist unser Anspruch schon sehr viel weitergehend. Wo findet man denn in Norddeutschland eine so große Auswahl an Blockflöten? Wir erfreuen uns eines regen Zuspruchs aus ganz Norddeutschland.

JK: Kann man bei Ihnen auch Instrumente über Versand beziehen?

MvM: Klar! Unser Versandgeschäft hat seinen Ursprung in unserer Notenabteilung. Diese hat sich in bald 40 Jahren zu einer der führenden in Norddeutschland entwickelt und ist schon lange ein wichtiges Standbein für uns. In den vergangenen Jahren ist der Versand von Musikinstrumenten sprunghaft angestiegen – sicherlich auch, weil viele Geschäfte geschlossen wurden und andere die Auswahl radikal reduziert haben. Mit Ansichtssendungen zum Beispiel können wir Stammkunden ganz schnell mit Instrumenten versorgen, die sonst einige Zeit für Wege brauchen würden.

JK: Und spielt das Internet dabei schon eine Rolle?

MvM: Oh ja! Noch befindet sich unser eigener Online-Shop in der Planungsphase – das ist sehr viel Arbeit. Wir sind aber hocherfreut und erstaunt, wieviele Anfragen z.B. auf die Sonderangebote auf „www.blockfloete.de“ kommen. Wir haben da einige sehr interessante Kontakte



Bergedorf: Musik von Merkl

geknüpft, Entfernungen spielen im Internet ja keine Rolle.

JK: Zum Beispiel?

MvM: Zum Beispiel ist kürzlich eine Sopranflöte via Internet nach Japan versandt worden. Das war schon etwas Besonderes!

JK: Wir haben bis jetzt nur über Blockflöten gesprochen. Musik von Merkl ist ja mehr als ein Blockflötensachgeschäft ...

MvM: Oh ja! Wir verstehen uns im Wortsinne als Fachgeschäft für den gesamten Musikbedarf. Das heißt, dass jeder, der musiziert, bei uns seine Wünsche erfüllt bekommt. Wir haben den Anspruch, ein Sortiment vorrätig zu halten, das den musikliebenden Besucher unseres Geschäfts eine hervorragende Beratung und eine sehr gute Auswahl ermöglicht. Das betrifft unsere Notenabteilung, die sich über drei Etagen ausdehnt, die Abteilung für traditionelle Musikinstrumente, Keyboards und Klaviere, die seit 1997 eine große Fläche füllt und die Rockstation für E-Gitarre, Schlagzeuge usw.

JK: Und CDs?

MvM: Ja – aber ausschließlich Klassik. Für Pop- und Rockmusik ist einfach kein Platz. Wichtig ist mir aber, die Kinderabteilung zu erwähnen! Wir sind sehr stark auf Schulen und Musikschulen ausgerichtet und pflegen daher unsere Kinderecke mit Sorgfalt. Auch das kommt in vielen Musikgeschäften zu kurz. Eine gute Auswahl an Liederbüchern, Kinderkassetten und Spielliteratur für den Unterricht gehört für uns so selbstverständlich zum Sortiment wie verschiedenste Sorten Kunststoffblockflöten und mehr als ein Dutzend verschiedene Glockenspiele.

JK: Zurück zur Blockflöte. Lässt sich das Sortiment kurz umreißen?

MvM: Versuchen wir das mal: Aulos, Moeck, Moltenhauer, Yamaha – diese Marken sind mit fast kompletten Sortimenten vertreten. Aura, Kobliczek, Zen On, außerdem Roessler, Adler... aber da nur einige Modelle. Momentan bezieht sich die Nachfrage bei uns im wesentlichen auf die ersten vier Fabrikate.

JK: Service im Fachgeschäft – das ist anders als im Handwerksbetrieb.

MvM: Ja! Da kennen wir auch unsere Grenzen. Wir sind keine gelernten Instrumentenbauer und lassen

„ ... es kommen viele Anfragen – z.B. auf die Sonderangebote – auf www.blockflöte.de ...

LUST AUF
MUSIK...

... so ist zum Beispiel kürzlich eine Sopranflöte via Internet nach Japan versandt worden.“



„Bergedorf ist ein Stadtteil von Hamburg und weniger als eine halbe Stunde von der Innenstadt Hamburgs entfernt.“

daher die Finger von Arbeiten, die dieses know-how voraussetzen. Für unsere Kunden ist nicht entscheidend, ob ich die Reparatur selbst mache, sondern ob in angemessener Zeit erstklassige Arbeit geleistet wird. Wir arbeiten in allen Instrumentengruppen mit Instrumentenbauern zusammen, die für uns alle Arbeiten ausführen, die wir nicht selbst machen. Unsere Kunden erwarten, dass wir ihr Instrument einschätzen können, beraten, ob eine Reparatur sinnvoll ist usw. Wir haben festgestellt, dass die Hemmschwelle, zum Instrumentenbauer zu gehen, häufig sehr hoch ist. Dazu ist im Bereich Blockflöte ganz wichtig zu sagen, dass es ja deutlich weniger Fachwerkstätten für diese Instrumente als für z.B. Streichinstrumente gibt. Kleine Reparaturen wie z.B. Korke erneuern machen wir selbst. Solche Servicearbeiten gehören bei uns zum Alltag.

JK: Was sollten unsere Leser noch wissen?

MvM: Dass wir mehr machen als ausstellen, verkaufen und reparieren. Bleiben wir bei der Blockflöte: Zweimal im Jahr haben wir Blockflötensachgeschäft zu Gast, die sich an einem Tag bei uns im Geschäft eine kleine Werkstatt aufbauen. Diese Termine werden gern wahrgenommen, um mal vor Ort mit einem Repräsentanten des Herstellers zu fachsimpeln, spezielle Probleme persönlich zu besprechen. Nicht zu vergessen: Auch wir lernen bei diesen Terminen! Sie erhöhen die Beratungsqualität des Teams und unser Beurteilungsvermögen für Reparaturen.

JK: „Lust auf Musik“ so heißt Ihr Motto – es steht an Ihrer Fassade und überall in der Werbung.

MvM: Dieses Motto ist bisher nicht erwähnt worden, aber es ist jedem Besucher deutlich, das „Lust auf Musik“ das Leitmotiv von Musik von Merkl ist.

JK: Wir danken für das Gespräch.

Blockflöten im Norden



musik von MERKL

Chrysantherstraße 2 a
21029 Hamburg-Bergedorf
Telefon: 040 - 72 54 06-0
Telefax: 040 - 72 54 06-19
Auch im Internet: www.musbiz.com/musik-von-merkl

„Stockstadt“ – alle

Viele Gäste, Aussteller und Künstler aus aller Herren Länder sehen darin nahezu das Mekka ihres Instrumentes. Auch die Region staunt nicht schlecht ob des Trubels, der da ausgerechnet um (eine?) Blockflöte veranstaltet wird! Nik Tarasov blickt in den Rückspiegel

Alle Jahre wieder trifft man sich mit Kind und Kegel im rheinischen Stockstadt, um dort ein schönes Wochenende rund um die gute alte Blockflöte zu verbringen. Dementsprechend ist die Laune, und bereitwillig sind die Begegnungen, – man ist unter Seinesgleichen. Treibende Kraft seit eh und je: das Ehepaar Becker, langjährige Organisatoren der Vörgängerveranstaltung in Rüsselsheim. „Stockstadt“ = Blockflöte, ist denn auch eine geläufige Gleichung mit überregionaler Bedeutung. Viele Gäste, Aussteller und Künstler aus aller Herren Länder sehen darin nahezu das Mekka ihres Instrumentes. Auch die Region staunt nicht schlecht ob des Trubels, der da ausgerechnet um (eine?) Blockflöte veranstaltet wird! Kulturelle Höhepunkte sind hier durchaus rar, wie etwa die

wurde zum Glück auf Deutsch und mit viel Humor, um manch Verunsichertem die Scheu vor dem Musizieren zu nehmen. Karel van Steenhoven brachte dabei sein musikalisches Stilverständnis auf den Punkt: „In der Renaissance waren die Blockflötisten noch arm und darum sehr engagiert und lebendig. Im Barock wurden sie immer reicher, eitler, dicker und behäbiger. Schließlich sind sie ganz verschwunden. Zu traurig, um wahr zu sein? – Zum Lachen war's jedenfalls...“ Der Blockflötist Michael Form und sein Ensemble *Affetti Musicali* waren gut in Form. Sehr einfallsreich wurde Musik aus dem 16. und 17. Jahrhundert nuanciert: Zarter Gesang im Schönklang beseelter, weich-perlender Flötendiminutionen, vermischt mit experimentellen Spieltechniken, Virtuosität



Buchwochen und das Oldtimer-Treffen. Es fielen einem sonst nur noch die Spaziergänge im angrenzenden Naturschutzgebiet der Rheinauen ein. Doch ebenso trefflich Lustwandeln lässt es sich ja durch wahre Flötenwälder, aufgestellt an allerlei Ständen. Auf turnhallengroßer Ausstellungsfläche findet sich eine repräsentative Auswahl an Instrumenten jeglicher Güte, sowie Notenausgaben und entsprechende CDs in Hülle und Fülle.¹ Konzertanter Genuss und musikalische Weiterbildung gleich in der Mehrzweckhalle nebenan: Hier gibt sich die Crème der Pfeiferkunst und deren Ensembles die Klinke in die Hand – die Qual der Wahl. Zum Start lud der Publikumsmagnet, das Amsterdam Loeki Stardust Quartet zur Unterweisung im Ensemblespiel. Die vier Herren lauschten geduldig, wie ihnen nun der Nachwuchs das Wasser zu reichen gedachte. Unterrichtet

und abenteuerlicher Harmonisierung auf der Laute, dazu Harfen- und Gambenklänge. Bestes Zusammenspiel, stets inspiriert und fern jeglich abgebrühter Routine, mit Ausflügen in den Ethno-Bereich. Reichlich Wohlklang – demnächst vielleicht mit einem Tick mehr Schärfe. Marion Verbruggen brachte Standardkonzerte des Barock zu Gehör. Trotz einfach besetzter und dazu noch darmbesaiteter Streichergruppe machte das „flauto dolce“ hier seinem Namen wieder alle Ehre – so beanstandet von einigen Zuhörern hinter Reihe fünf. Besonders hervorzuheben wäre die meisterhafte Schallochtechnik der stehenden Solistin mittels des rechten Knies, wodurch die ziemlich hohen Töne im Telemannschen F-Dur Konzert hervorgebracht werden können. Auch sonst wirkten die Solistin und ihre Mannschaft recht sportlich: hinter dem betont zackig anmutenden, detailorientierten

Anmerkung:

¹ Oder, um mit Wilhelm Busch zu sprechen: „Mit schnellem Blick nach Kennerweise schau ich zuerstmal nach dem Preise. Dann, bei näherer Betrachtung, steigt mit den Preisen auch die Achtung!“

Jahre wieder ...

Spiel steckt bestimmt eine ausgeprägte Zielstrebigkeit, ehe auch vor jedem Stück die Streicher zu Ende stimmen konnten, drängte es die Solistin unter reichlichem Applaus in die Startlöcher. Besonders gespannt war man auf die aktuelle Neufassung des wohl bekanntesten aller Blockflötenkonzerte: Vivaldis C-Dur für Sopraninoflöte, nunmehr eine Quart tiefer auf der Sopranflöte dargeboten. Bei aller Musikwissenschaft – Hand auf's Herz – wer hat nicht schon einmal ebenso gehandelt, und sei es nur, um die schrillen Töne im stillen Kämmerlein etwas abzumildern!? Im Ernstfall mag der eine oder andere in den schnellen Sätzen Brillanz und Leuchtkraft, schlichtweg den Schmiss der Sopraninofassung vermisst haben. Der langsame Satz hingegen gewinnt durch den tiefer gelegten Streicherteppich eine nahezu hypnotische Wirkung, und die Flötenkantilene klingt angenehm. Kommen wir zum Top-Act der Veranstaltungen

und bei allem Respekt sonstiger Kunstfertigkeiten auf das Zünglein an der Waage, in Richtung ernsthafter Kritik?! Schließlich haben wir es mit den Repräsentanten der Blockflöte, dem Spitzenensemble schlechthin zu tun! Lobenswert ist im Überblick der gesamten Konzertreihe die Aufführung zweier moderner Kompositionen. Experimentierfreude hat sich das Quartett ins Programm geschrieben. Ohnehin scheint es Blockflötenmusik in originalen alten Sätzen ja nicht gerade im Überfluss zu geben. Das allerdings etwas laue „FreeZzz“ konnte in Struktur und Klängen mit der modischen Aufmachung seiner erst 23jährigen Komponistin (unterwegs auf hohen Plateauschuhen und mit Baseball-Mütze) noch nicht ganz mithalten. Fulvio Caldinis „Fade Control“ war zweifellos das interessanteste Werk des Konzertes. Seine rhythmisch-vertrackte Spielbarkeit steht gegen sympa-



mit Boy-Group-Syndrom. Über 700 mitunter ziemlich junge Zuschauer erwarteten ungeduldig den Auftritt des Amsterdam Loeki Stardust Quartet – ohne Zweifel Superstars der Blockflöte. Die vier smarten, gutaussehenden Trendsetter personifizieren den Spaß, welchen das Flöteblasen gemeinhin bereitet. Da bleibt die eine oder andere etwas steril intonierte Passage schon mal gerne unbemerkt. Macht nichts, wenn dann besonders manche Fugati etwas starr und langatmig ausfallen. Dafür lechzt man geradezu nach jeder Situationskomik, nach dem nächsten Gag und verteilt Bonus-Punkte für reichlich musikalische Jokes. Witzig die mit viel unnachahmlichem Pep gespielten, äußerst fidelen Allegri aus Vivaldischen Streicherkonzerten. Regelrecht fade fallen dagegen die dynamisch ausgelegten langsamen Sätze aus. Folgerichtig geht im Anschluss die zurückgenommene musikalische „Empfindsamkeit“ eines C. P. E. Bach vollends (block)flöten. Doch wer schielte in einträchtiger Glückseligkeit

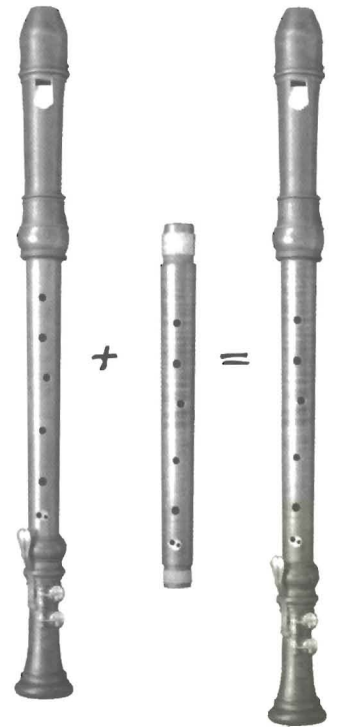
tisch-minimalistische Klänge, die das chronisch Schräge in der Moderne weit hinter sich lassen. Gespielt wurde auf elektrisch verstärkten Kontrabassflöten von Herbert Paetzold, deren futuristische Bauweise zwar nicht mehr unbedingt anzuecken vermag, nach bald drei Jahrzehnten aber immerhin noch ein wohlwollend-entrüstetes Raunen im Publikum erwirkt. Die gute Mischung des abwechslungsreichen Programmes mag ein tieferes Hinterfragen der Musik an sich erübrigen. Die Schlussfuge von J. S. Bach erinnert – auf ganz hohen Flöten gespielt – an erheiternd piepsiges Mäusekino. Allgemeines Toben, als bei einer Zugabe ein aus der Spur geratener Leierkasten piffig karikiert wird. Also, Spaß an der Freud gab's allemal im Überfluss! Den läßt sich bei aller Kritik ja ohnehin so schnell niemand verderben! Vor allem, wer in die glühenden und leicht feuchten Augen jener kleinen Autogrammjägerin gesehen hätte, die sich leider vergeblich zur Bühne getraut hatte...

1+1=415

selur gut, Martiu!

Wir haben das 415er-Mittelstück zur YAMAHA - Tenorblockflöte YRT-61 entwickelt.

Das Resultat:



YRT-61 + *Wenner* = YRT415

- ▶ einzeln, inklusive Anpassung 625,- DM
- ▶ im Paket:
YRT61 + 415er Mittelstück 2.065,- DM

Fordern Sie unser kostenloses Informationsblatt an.

Preise inkl. 16% Mwst, zuzügl. Porto und Versand.

Martin
Wenner
HOLZBLASINSTRUMENTE

D-78224 Singen, Aluminiumstraße 8

Telefon: 07731/64085 Fax: 07731/64087



Preisausschreiben:

Von Flock bis Blöte

Die Blödelfraktion unter den Blockflötenfans (Blockblödler) formiert sich, wenn auch von der Öffentlichkeit bisher unbemerkt.

Von Dezember '98 bis Februar '99 wurde Nik Tarasovs Grundlagenwerk des Blockblödelns „Von Flock bis Blöte“ (siehe auch die Dokumentation auf Seite 18/19) auf der Ausstellung „Die Blockflöte“ in Stuttgart dem Fachpublikum vorgestellt. Die ersten Beiträge in der Disziplin des Blockblödelns, die hierauf eingingen, nahmen an einem von der Firma Mollenhauer ausgelobten Preisausschreiben teil.

Bemerkenswert ist, dass das Blockblödeln wissenschaftliche und künstlerische Disziplinen mittlerweile sogar an einzelnen Hochschulen betrieben wird. Allerdings häufen sich die Meldungen über die vom Blockblödeln gehenden Suchtgefahren...

Dessen völlig ungeachtet, gingen die Flockblödler in Stuttgart an's Werk.

Die Jury befasste sich lange und eindringlich mit den Beiträgen, und der WINDKANAL freut sich die in die engere Wahl genommenen Beiträge erstveröffentlichen zu dürfen. Einige Meldungen:

- Krisenstab** (konnte nicht berücksichtigt werden, da leider schon vorhanden!), **Nonnenlutscher**, **Altkröte** *Thomas Adelberger, Lorsch*
- Lutschoimel** *Wolfgang Krueger, Stuttgart*
- Möck-Möck-Hurra-Flöte** (extra für hauer!?) *Dorothea Geiges, Stuttgart*
- Darmflöte** *Almut Maria Raisch, Stuttgart*
- Flügeltoner** *Christa Scharmann, Stuttgart*
- Pfeifholz, Singhölzchen** *Beate Wedler, Rottenburg-Oberndorf*
- Stekkalschlekka** (niederbayrisch), **Pfeiffgöschle**, **Kussstöckle**, **Piepmatz** (kann nicht berücksichtigt werden, da schon vorhanden), **Einfallspinsel**, **Stäggele** (Aussprache: siehe .. 07022/61703), **Rehrle** (schwäbisch), **Almdudler** *akad. der Bild. Künste Stuttgart, Textilgestaltung*
- Flötenflügel, Blockflügel** *H. Schefzik, Sindelfingen*
- Bläsele** *ohne Namen, wahrscheinlich der Akad. zuzuordnen)*
- Luftus Musikus, Musikzweigele** *Gundula Marschke, Pliezhausen*
- Lockpfeiferle** *Ingeborg Aheimer, Stuttgart*
- Singholz** *U. Naka, Stuttgart*
- Lutschknüppel** *K. Leuze, Pforzheim*
- Pfeifholz** *Martin Gernert, Stuttgart*
- Tüfe, Blocktuf** *Gundula Heidfeld, Tuttingen*



und die Preisträger:

1. **PREIS:** Steggelesschlotzer, Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, 1. Semester, Fachbereich Textilgestaltung (eine Denner-Sopranblockflöte, Birnbaum)
2. **PREIS:** Balzhupe, von Gertraud Voss-Krueger, Musikbücherei, Stuttgart (eine Mini-Flöte)
3. **PREIS:** Guildo-Hörnchen (Piep Piep Piep, ich hab' dich lieb), von K. Duong, Stuttgart (eine Prima-Sopranblockflöte)

Das WINDKANAL-Team gratuliert den Gewinnern und wird gespannt die weitere Entwicklung dieser noch jungen Disziplin verfolgen!

Ab ins Ibach-Haus! Flötentöne zwischen Rhein und Ruhr

Das Blockflötenereignis zwischen Stockstadt und Stockstadt

Flautando Köln 30. Oktober 1999
Katharina Hess, Susanne Hochscheid, Lucia Mense, Ursula Theil

Marais Consort 4. Dezember 1999
Gudrun Heyens, Hans-Georg Kramer, Ingelore Schubert

Bois de Cologne 29. Jänner 2000
Meike Herzig, Dorothee Oberlinger, Tom Daun

Il Dolcimelo Köln 18. März 2000
Katja Beisch, Doris Runge, Alexander Pullaev

Nadja Schubert Quartett 6. Mai 2000
Nadja Schubert, Martin Sasse, Sascha Delbrouck, Roland Höppner

Interesse? - Wir informieren Sie ausführlich!



Wilhelmstraße 43, 58332 Schwelm
TEL 02336-990290
FAX 02336-914213



Einfach Himmlisch . . .

JOA: Die allerallerliebteste Harfe, so es auf der Welt überhaupt Harfen gibt!

PENTA: Die leiseste Flöte in der ganzen, ja in jeder Schulklasse!

Kinderharfe Joa
Penta - Flöten*
Sopranflöten
Zubehör
Noten

* aus der Penta wird später eine Sopran ...

Jo Kunath Instrumentenbau – Am Berg 7 – D-36041 Fulda – FON: +49(0)661/53852
FAX: +49(0)661/54698 – URL: www.kunath.com – MEHL: info@kunath.com

Jo Kunath
Instrumentenbau
Meisterwerkstatt für
Hohlinstrumente

Leserbriefe, Kleinanzeigen, Reaktionen

Forum Windkanal

Nach den „Stimmen aus dem Jenseits“ (Siehe WINDKANAL 1/99 und 2/99) melden sich immer mehr weltliche Stimmen in der Redaktion. Deshalb starten wir mit dieser Ausgabe die Rubrik für Leserbriefe, Kleinanzeigen und Reaktionen. Schreiben Sie an den WINDKANAL, Weichselstraße 27, D-36043 Fulda oder senden Sie eine E-Mail an info@windkanal.de

MENSCH IST MANN?

Liebe Frau Rothe, lieber Herr Kunath, lieber Herr Tarasov, in Ihrem „Windkanal“-Editorial fordern Sie uns „Windkanal“-LeserInnen auf, Ihnen zu sagen, wo's langgeht. Ich denke, Sie sind auf dem richtigen Weg. Sie haben erkannt, dass die deutsche Sprache (und nicht nur sie!) keineswegs der Tatsache Rechnung trägt, dass die Hälfte der Menschheit in ihr ungenannt bleibt und sich immer nur „dazudenken“ darf. Manschmal. Nicht immer. Zum Beispiel, wenn unser aller Papst sagt: „Jeder Mensch kann Papst werden.“ Irrtum, lieber Johannes Paul: Nicht jeder Mensch, nur jeder Mann! Oder noch ein schönes Beispiel, wo wir Frauen uns nicht dazudenken dürfen: Beckenbauer über das harte Fußballer-Leben: „Das hält kein Mensch aus, acht Wochen Trainingslager ohne Frauen.“ – Auch hier der Mensch wieder nur der Mann. Und damit das ein für alle Mal klar wird, wann die Frauen auch gemeint sind und wann nicht, sollten wir's in unserer differenzierfähigen Sprache doch einfach auch so aus-

drücken. Trauen Sie sich! Wenn Sie Leserinnen ansprechen wollen, müssen Sie's auch mit der Sprache tun. Nur die ewig Vorgestrigen kapieren's nie! Mit besten Grüßen

ANDREA RAAB, Mainz

Kleinanzeigen

INSTRUMENTENBAUER GESUCHT! Wir sind ein Verein für praktische experimentelle Archäologie und suchen qualifizierte Instrumentenbauer, die in Zusammenarbeit mit uns römische Doppelflöten (tibiae) bauen möchten. Infos darüber sind vorhanden! Bitte meldet Euch bei Petra Eckert, Tel: 06569/963770

2-manualiges Konzert-Cembalo von Titus Crijen, (sehr schöner Klang, stabiles Untergestell) VB 32 000 DM. Tel: 07082/40779

AURA *Hans Coolsma*

Die neue Generation Blockflöten

hohe Zuverlässigkeit und leichte Ansprache
Daumenlochbüchse (alle Coolsma und Conservatorium Modelle)
Coolsma Modelle eine Garantie von 4 Jahren

Fragen Sie Ihr Fachgeschäft

AAFAB BV

Jeremiestraat 4-6
3511 TW Utrecht NL
tel +31-30-231 63 93
fax +31-30-231 23 50



Interessant & informativ

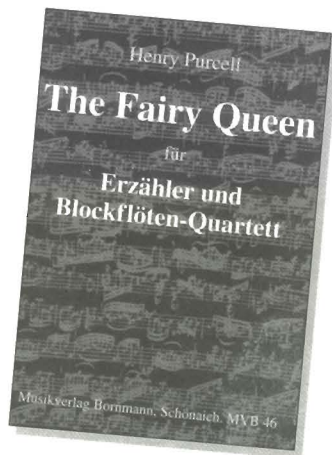
Zum Spielen, Lesen und Unterrichten

HENRY PURCELL: The Fairy Queen für Erzähler und Blockflötenquartett; Text: Roland Müller, Musik-Arrangement: Johannes Bornmann. Musikverlag Bornmann, Schönaich. MVB 46

Zweifellos bildeten die Kompositionen Purcells in den wenigen Jahren seines Schaffens einen Meilenstein in der englischen Musik seiner Zeit. „The Fairy Queen“ gehört zu den zahlreichen „Semi operas“ aus seiner Feder, Opern mit gesprochenen Dialogen oder Schauspielen, in denen die Musik einen bedeutenden Anteil einnimmt. Dem Werk „The Fairy Queen“ liegt Shakespeares Komödie „A Midsummer Night's Dream“ zugrunde: Für die vorliegende Bearbeitung für Blockflötenquartett und Erzähler wurden deshalb ausgesuchte Textelemente von „The Fairy Queen“ mit dem Grundgedanken von Shakespeares Komödie zu einem abgeschlossenen Märchen verbunden.

BRIGITTE MEIER, MANFREDO ZIMMERMANN: Zwischenspiele 2, Ricordi Verlag, Sy. 2635

Die „Zwischenspiele“ sind unterschiedliche Spielfstücke als Ergänzung zur Blockflötenschule „Blockflötengeschichten“ der beiden Autoren. Fast alle Stücke sind mehrstimmig bzw. durch Hinzufügung von Harmonie- und Rhythmusinstrumenten mehrstimmig ausbaubar. Die Auswahl umfasst sowohl volkstümliche Kinderlieder als auch solche neuerer



Henry Purcell: **The Fairy Queen für Erzähler und Blockflötenquartett**; Text: Roland Müller, Musik-Arrangement: Johannes Bornmann.



Brigitte Meier, Manfred Zimmermann:
Zwischenspiele 2

Zeit und berücksichtigt nicht zuletzt die zeitgenössische Musik und den Bereich der Improvisation.

REPertoireVERZEICHNIS: Literatur für zwei und mehr verschiedene Instrumente (Blas-, Streich- und Zupfinstrumente, auch mit Klavier). Herausgabe und Vertrieb: Bundesakademie für musikalische Jugendbildung, Hugo-Hermann-Straße 22, 78647 Trossingen

Dieses Repertoireverzeichnis ist Ergebnis des Projektes: „Beratung zur Werkauswahl für das Instrumentalspiel in Jugendgruppen“ und soll eine Orientierung auf dem ständig anwachsenden Notenmarkt erleichtern. Insgesamt 2100 Titel von mehr als 34 Verlagen geben einen repräsentativen Überblick über das aktuelle Angebot an Musikalien, wenngleich natürlich keine Vollständigkeit erreicht werden kann. Das Verzeichnis gliedert sich in einen alphabetischen Hauptteil (Komponistennamen bzw. Sachtitel), ein systematisches Register (Besetzungen) und ein Register nach Einstufungen (nach Besetzungen geordnet, jedoch nach aufsteigenden Schwierigkeitsgraden).

... UND KURZ NOTIERT: Nikolaus Harnoncourt: Musik als Klangrede. Wege zu einem neuen Musikverständnis (veränderte Neuauflage). Bärenreiter Verlag, Nr. BVK 1098, DM 16,80


A due – Classic Hits für zwei Altblockflöten. Hrsg. Weinzierl/Wächter, Bärenreiter-Verlag, BA 6417, DM 19,80

Orrf - Marching und Holzblasstudios

B. MONKE

Fachberatung · Alle Reparaturen · Drehorgelverleih · Versand

50667 Köln
An Groß St. Martin 7
Tel: 0221/2 57 43 91
und 2 57 44 91
Fax: 0221/2 57 68 62
Internet: www.monke.de
E-Mail: info@monke.de



Eduardo Valdivia Rivera

*Blockflöten:
Renaissance
Frühbarock*

Meisterwerkstatt für Blockflötenbau
Frühbarock Sopranblockflöte: 415Hz
Renaissanceblockflöten: 465Hz
Fachgerechte Reparaturen

*Reparaturen/
Restaurationen*

Buttlarerstr. 13
D-36093 Künzell
Tel. +49 (0)661/302097
Fax: +49 (0)661/302598

*Meisterwerkst.
für
Gegenbau
Gitarrenbau*

E.V.R. ist verantwortlich für das Kynseker-Renaissance-Programm der Fa. Conrad Mollenhauer GmbH in Fulda.
Fordern Sie Instrumente zur Ansicht!

CANTA

...leicht wie die Stimme



Sopranblockflöte in Birnbaumholz

Neuentwicklung auf
traditioneller Basis,
schlanker Schnabel

Mensur auch für kleine
Hände bequem zu greifen

Sichere Balance durch
ausgewogene Gewichts-
verhältnisse

Ansprache mühelos
und zuverlässig

Stimmung (440Hz)
elektronisch überprüft

Stofftasche mit Woll-
wischer, Fettdöschen
und Griffabelle im
Lieferumfang enthalten!

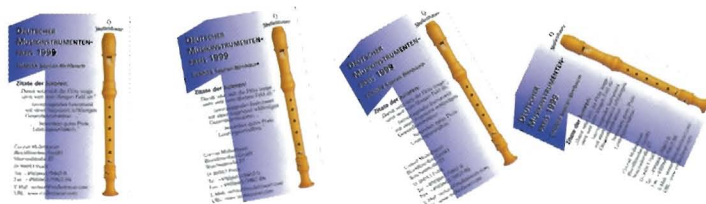
2 Jahre Garantie


Mollenhauer

„Singen ist das Fundament zur Musik in allen Dingen.“

Georg Philipp Telemann (1682-1767)

Wir können's drehen ...



... und wir können's auch wenden, ...



... ignorieren, ...



... verdrängen, ...



... alles negativ sehen, ...



... total dagegen sein ...



– aber man sollte sie gespielt haben, die Denner Sopran.



DEUTSCHER MUSIKINSTRUMENTEN-Preis 1999

DENNER Sopran-Birnbaum

Zitate der Juroren:

„Damit setzt sich die Flöte insgesamt weit vom übrigen Feld ab.“

„... hervorragendes Instrument mit einer insgesamt schlüssigen Gesamtkonstruktion ...“

„... besonders gutes Preis-Leistungsverhältnis.“

Conrad Mollenhauer
Blockflötenbau GmbH
Weichselstraße 27
D-36043 Fulda
Tel: +49(0)661/9467-0
Fax: +49(0)661/9467-86
E-Mail: verkauf@mollenhauer.com
URL: www.mollenhauer.com

